AZ 7500 St. Moritz
www.engadinerpost.ch

121 118. Jahrgang
Samstag, 15. Oktober 2011

Engadiner Post
POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

Theater Die Saga «Jenatsch», frei nach dem Roman von Conrad Ferdinand Meyer, kommt ins Bergell. Das Churer Theaterensemble tritt im Palazzo Castelmur auf. **Seite 5**

Ardez Ad Ardez ha gnü lö quist'eivna la prüma palada per üna halla da mansteranza. Quella spordscha a partir da prümavaira 2012 lö a plüssas ditas indigenas. **Pagina 7**

Leserbriefe Der Wahlkampf geht in seine Endphase. Das ist auch im Engadin zu spüren. Die Forumsbeiträge werden zahlreicher und angriffiger. **Seiten 13 und 15**

Herbstwandern unter klarem Engadinerhimmel. Was gibt es Schöneres? Künftig dürften sich die Tourimsuswolken über dem Engadin jedoch verdunkeln. Foto: swiss-image.ch/Christoph Sonderegger

Wohin geht der Tourismus im Engadin?

Angeregte Diskussion über die Zukunft des Oberengadins

Am Schluss bekamen die Zuhörer das Gefühl: Das Oberengadin läuft in eine sehr düstere Tourismuszukunft, der Misserfolg ist quasi vorprogrammiert. Zu teuer, zu überbaut, zu laut, zu wenig freundlich sei das Tal. In der Baderleda am Mittwochabend, organisiert vom Forum Engadin, wurden viele besorgte Stimmen laut. Neben den Herausforderungen des Tourismus wurden auch mögliche Alternativen diskutiert. Als prominente Podiumsreferenten traten auf: Andreas Wieland, Präsident von Graubünden Ferien und CEO der Hamilton Bondaduz AG; Eugen Arpagaus, Leiter des Amts für Wirtschaft und Tourismus Graubünden, und Hugo Wetzel, Vorstandspräsident der Destination Engadin St. Moritz. Deutlich wurde in der Diskussion: Um künftig erfolgreich zu sein, braucht es eine Strukturbereinigung und die Unterstützung der öffentlichen Hand. (fuf) **Seite 3**

Maiensässe erhalten?

Stiftung Landschaftsschutz mit Thesen

Die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz hält seit gestern ihre Tagung im Bergell ab. Hauptthema ist u.a., ob Maiensässe erhalten oder umgenutzt werden sollen.

Maiensässe sind eine typische, verstreute oder kompakte Siedlungsform mit zahlreichen Gebäuden der alten mehrstufigen Berglandwirtschaft. Sie befinden sich als Zwischenstufe zwischen dem Tal und den Alpwiesen und weisen regional stark variierende Formen auf. Die Maiensässe sind heute zusammen mit den Heuställen die zahlenmässig meisten Gebäude in den alpinen und voralpinen Gebieten ausserhalb der Bauzonen. Maiensässterrassen sind teilweise längst zu Tourismusdörfern angewachsen. Auch in der Region Südbünden sind Maiensässe vorhanden und deren Nutzung ist umstritten. Vor allem auch, weil die bundesgesetzliche Grundlage in Bezug auf die Nutzung der Maiensässe nicht klar ist. Die Bauten sind in der Regel Privatbesitz, während die Wälder und Alpen zumeist genossenschaftlich geregelt sind. Gebäude und Flur sind eigentumsrechtlich meist getrennt.

Nicht jedes erhaltenswert

Angesichts der Problematik mit der Umnutzung oder dem Erhalt von Maiensässen stellen sich die Fragen: Wie kann die Gebäudenutzung funktional und ablesbar mit der Landschaftspflege verbunden bleiben? Und wie können die divergierenden Eigentums- und Nutzungsinteressen gebündelt werden? Die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz (SL), die gestern und heute im Bergell tagte, hat mehrere Thesen erarbeitet, die bei der Zusammenkunft zur Diskussion stehen. So soll die Erhaltung der Maiensässe primär vom landschaftlichen Wert und nicht vom Gebäudewert ausgehen. «Nicht jedes Maiensäss ist zwingend erhaltenswert. Reine Ruinensiedlungen sollen in der Regel sich selbst überlassen werden», hält die SL fest.

Maiensässzone einführen?

Die landwirtschaftliche Nutzung soll nach Ansicht der Stiftung Landschaftsschutz so gefördert werden, dass die natürlichen und kulturellen Qualitäten erhalten bleiben. Für Maiensässlandschaften soll es Beiträge geben. Einzuführen sei zudem das Instrument «Maiensässzone», welche räumlich festlege, wo Umnutzungen zugunsten der Gebäude und Landschaftserhaltung möglich sind. Die Ausscheidung einer Maiensässzone bedürfe einer vorgängigen Institualisierung aller Eigentümer und Nutzer. «Dies kann im Sinne einer Genossenschaftsgründung, beispielsweise nach dem Muster landwirtschaftlicher Meliorationen erfolgen», heisst es im Thesenpapier der SL.

Nicht geeignet für Wohnnutzung

Eine Umnutzung der Gebäude zu privaten Ferienhauszwecken ohne Bezug zur Landschaftspflege wird generell ausgeschlossen. Ökonomiebauten würden sich nicht für eine Wohnnutzung eignen, hält die SL weiter fest. Ein Abriss und Wiederaufbau von bewohnbaren Maiensässbauten soll nur nach natürlicher Zerstörung und unter Einbezug der Denkmalpflege möglich werden. (ep)

Sicheres Bergsteigen im Berninagebiet

Routensanierung Der Bergführerverein St. Moritz Pontresina führt seit vielen Jahren Routensanierungen durch. An der Herbstversammlung 2010 hat der Bergführerverein St. Moritz Pontresina eine spezielle Kommission ins Leben gerufen. Im Verlauf des vergangenen Jahres hat diese Kommission insgesamt fünf Projekte durchgeführt. Bei drei dieser Arbeiten ging es um die Entschärfung von sehr punktuellen Problemen. Erfreulicherweise seien die Material- sowie Transportkosten durch die Bergbahnen und den SAC Bernina gedeckt worden. (aca) **Seite 5**

Die Brücke, die ins Haus mündet

Bergell Das siebte Kastanienfestival im Bergell bot viele Möglichkeiten, sich mit verschiedensten Aspekten der Kastanien vertraut zu machen. Während des zweiwöchigen Festivals steht die Mühle von Promontogno mehrmals offen, und man kann sehen, wie die alte Brücke ins Haus mündet. Die Angebote wurden von Gästen, aber auch von Bergellern und Engadinern rege benützt und boten auch Einsichten in die Geschichte des Ortes und seiner Denkmäler. Neben der heute benützten Brücke steht eben noch die alte, und die endet in einem Haus. Dies führte unter den Gästen zu vielen Spekulationen. Im Bergell hatte einst jedes Dorf seine Mühle – inzwischen mahlt nur noch die Mühle in Promontogno, und dies seit 1860 als Handelsmühle für die ganze Region. **Seite 4**

Blera lavur pels guardians dal PNS

Natüra «Il Parc Naziunal es ün reservat, i'l qual la natüra es protetta da tuot las intervenziuns umanas ed ingio cha l'intera fauna e flora vain surlaschada a seis svilup natüral», esa fixà illa ledscha dal Parc Naziunal Svizzer (PNS). Pels chatschaders nu voul quai be dir chi nu das-chan ir a chatscha i'l territori dal Parc Naziunal. Els nu das-chan neir na entrar i'l parc sch'üna bes-cha chi han cuolpi mütscha aint il PNS. Quai pon far be ils ot guardians dal parc. Suvent fana quai in collavuraziun cul Club grischun da chans da retschercha. Quist on hana tscherchà tschinch jadas cun success e duos jadas sainza chattar üna bes-cha ferida. Sper quista lavur han ils guardians però eir amo da prestar lur servezzan üsità, dimena ün temp da blera lavur pels guardians. (anr/fa) **Pagina 6**

Interrupziun da la forz'electrica

Engiadina Bassa Dürant l'ultim temp s'han agitats blers consüments engiadinais da forz'electrica. Adüna darcheu han computers, s-chodamaints, telefons e pairins da glüm dat sü lur spiert causa interrupziuns da la forz'electrica. Talas interrupziuns chaschunan eir dons. Chi surpiglia in tals cas il don? Tenor ün reglamaint da la Corporaziun dals Cumüns concessiunaris da las ouvras electricas d'Engiadina es mincha consüment d'energia svess respunsabel per evitar dons chi vegnan chaschunats in quist möd. Excepziuns daja però adüna. E perquai esa adüna bun da s'infuormar perche cha'l problem culla forz'electrica es capità. Da racumandar esa plünavant a mincha consüment ch'el dessa far üna cunvegna cun üna sgüranza privata. (anr/mfo) **Pagina 7**

Reklame

60041
9 771661 010004

Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

Bauprojekt: Projektänderung betr. Umbau Wohn- und Geschäftshaus sowie Neubau Wohnhaus, Via Somplaz 37, Parz. 346

Zone: Äussere Dorfzone

Bauherr: Herr Claudio Conrad, Via Somplaz 37, 7500 St. Moritz

Projektverfasser: Müller H.P. + Partner Architekten AG, Via Aguagliöls 14, 7512 Champfèr

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 17. Oktober bis und mit 7. November 2011 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist:
Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 7. November 2011.

St. Moritz, 17. Oktober 2011

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt der Gemeinde St. Moritz

176.780.331

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

Bauprojekt: Photovoltaikanlage, Via Salet 15, Parz. 2226

Zone: Äussere Dorfzone

Bauherr: St. Moritz Energie, Via Signuria 5, 7500 St. Moritz

Projektverfasser: Architekturbüro Blarer AG, Plazzet 25, 7503 Samedan

Die Bauprofile sind gestellt. Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 17. Oktober bis und mit 7. November 2011 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist:
Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 7. November 2011.

St. Moritz, 17. Oktober 2011

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt der Gemeinde St. Moritz

176.780.332

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Pontresina

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Baugesuch Nr.: 2011-8022

Parz. Nr.: 2141

Zone: WZ 2 A

AZ: 0.4

Objekt: Haus Berger, Via Pros da God 13

Bauvorhaben: Wärmetechnische Sanierung der Gebäudehülle

Bauherr: Frehner Marina, Via Pros da God 13, 7504 Pontresina

Projektverfasser: Brüesch Andreas, Bühlweg 78, 7000 Chur

Auflage: 14. Oktober bis 3. November 2011

Die Baugesuchsunterlagen liegen innerhalb der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der Gemeindekanzlei auf.

Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 13. Oktober 2011

Gemeinde Pontresina

176.780.315

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Celerina

Zu vermieten

Wir vermieten in der Chesa Plaun Gianet eine:

1½-Zimmer-Wohnung (53 m²)

im 4. OG, Estrich-, Kellerabteil und Garagenplatz

Bezugstermin:
1. November 2011, oder nach Vereinbarung

Mietzins:

Nettomietzins	Fr. 998.–
Nebenkosten akonto	Fr. 125.–
Garagenplatz	Fr. 90.–

Die Vermietung der gemeindeeigenen Wohnbauten erfolgt nur an Dauermieter, keine Ferienwohnungen.

Auskünfte:
Gemeindeverwaltung Celerina Telefon 081 837 36 80

Anmeldungen:
Bis am 25. Oktober 2011 schriftlich an die Gemeindeverwaltung Celerina, Via Maistra 97, 7505 Celerina.

7505 Celerina, 12. Oktober 2011

Betriebskommission der gemeindeeigenen Wohnbauten

176.779.848

Verda nicht CVP

Korrigenda Im Artikel «Machen Facebook, Twitter & Co. Politik?» in der EP/PL vom Donnerstag, 13. Oktober, stand fälschlicherweise «Angelo Andina (CVP)». Andina gehört aber der Partei Verda an, die er auch präsidiert und von der er auch Gründungsmitglied ist. (ep)

«Sprechen Sie limbisch?»

Gesundheit Anfangs Oktober hat Jon Andri Dorta, Coaching, Beratung und Therapie ROMPC®, in Bever, einen Vortrag über das limbische System im menschlichen Gehirn und seine Funktionen, gehalten. ROMPC® steht für «Relationship-oriented Meridian-based Psychotherapy, Counselling and Coaching», auf Deutsch «beziehungsorientierte, meridianbasierte Psychotherapie, Beratung und Coaching». Es ist ein innovatives Verfahren zur Stressreduktion und zur Bewältigung von wiederkehrenden Ängsten, die die emotionale Befindlichkeit beeinträchtigen, die Lebensqualität mindern und den beruflichen Erfolg hemmen.

Jon Andri Dorta konnte auf anschauliche Weise aufzeigen, wie der limbische Hirnteil unser Denken und Handeln beeinflusst und in Stresssituationen die Kontrolle übernimmt. Mit seiner «Hausapotheke», einfachen Massnahmen zur Selbsthilfe, konnte er den Anwesenden einige einfache, aber hilfreiche Tipps mit nach Hause geben. So hilft zum Beispiel das leichte Klopfen auf die Thymusdrüse oder der Genuss von einem Stück schwarzer Schokolade mit 70%igem Kakaoanteil, Stress abzubauen und zum Beispiel während einer Prüfung mehr Ruhe und Sicherheit zu bewahren.

Interessant waren auch seine Erläuterungen über die Bedeutung der Spiegelneurone, welche jegliche Erfahrungen als freundliche oder unfreundliche Modelle speichern, um dann, beeinflusst durch äussere Reize, zu reagieren. In der Arbeit mit Klienten geht es darum, gewisse Modelle zu erkennen und durch geeignete Interventionen die Entkoppelung von Blockaden und Traumatas zu initiieren.

Die Mitglieder der Plattform «gesund im Engadin» und Interessierte konnten anschliessend noch Fragen stellen. Wiederum wurde das Angebot zum regen Austausch genutzt und geschätzt. (Einges.)

167 lebendige Schweizer Traditionen umfasst die Liste des BAK, darunter auch aus dem Engadin.

Vom Chalandamarz zum Appenzeller Witz

Eine Liste der lebendigen Traditionen der Schweiz

Fondue, Jassen, Alphorn, aber auch Chröpfelimeh, Pschuuri, Chalandamarz und die Glückszahl 11:167 lebendige Schweizer Traditionen hat eine Gruppe im Auftrag des Bundesamts für Kultur (BAK) aus 387 Vorschlägen der Kantone ausgewählt. Die Liste ist ab sofort aufgeschaltet.

Die Schweiz hatte sich am 16. Oktober 2008 mit der Ratifikation des UNESCO-Übereinkommens zur Bewahrung des immateriellen Kulturerbes verpflichtet, ein Inventar des immateriellen Kulturerbes in der Schweiz zu erarbeiten, zu führen und periodisch zu aktualisieren.

Die nun veröffentlichte Liste wird bis im Frühjahr zur Dokumentation ausgebaut. Denn wer weiss schon, dass beim Zuger «Chröpfelimeh» Kostümierte an Aschermittwoch frisch Verlobten oder neu Vermählten ein Ständchen bringen? Und dass beim «Pschuuri» in Splügen Ledige angeschwärzt werden?

Ein Kuriosum auf der Liste ist auch die magische Solothurner 11, die besonders bei den Massen der St.Ursen-Kathedrale gehäuft vorkommt: 3 x 11 Meter hoch ist die Fassade, der Turm misst 6 x 11 Meter bis zum Wetterhahn, die Freitreppe besteht aus 3 Gruppen zu je 11 Stufen, im Turm hängen 11 Glocken, im Innern gibt es 11 Altäre und die Bankreihen sind in 11er-Gruppen angeordnet. Zu finden auf der Liste ist auch der Chalandamarz.

Nicht geschafft haben es unter anderem die Kariesprophylaxe, die Sauberkeit und die Pünktlichkeit. Das nun vorliegende Inventar soll aber nicht in Stein gemeisselt sein.

Bei der aktuellen Auswahl liegt der Schwerpunkt auf dem Brauchtum, Alltagstraditionen sowie handwerkliches, technisches und überhaupt sachliches Wissen und Können sind laut BAK «noch nicht hinreichend vertreten». Die Liste könne in Zukunft erweitert und ergänzt werden. (sda)

http://www.bak.admin.ch/themen

Aus dem Gemeindevorstand

Pontresina Bericht der Gemeindevorstandssitzung vom Dienstag, 11. Oktober 2011.

Quartiererschliessung Seglias: Baumeisterarbeiten Etappen 2 und 3: Der Gemeindevorstand vergibt die Baumeisterarbeiten, Etappen 2 und 3 der Quartiererschliessung Seglias an den wirtschaftlich günstigsten Offerenten, die Firma Seiler AG, Pontresina.

Motion Dr. iur. Nuot P. Saratz betr. Aussichtsschutzes aus dem Rondo: An der Gemeindeversammlung vom 7. Juli 2011 hat Dr. iur. Nuot P. Saratz folgende Motion zum Quartierplan Gianotti eingereicht, welche von den Stimmbürgern als erheblich erklärt wurde: Durch das rechtlich planbare Bauvorhaben gegenüber dem Rondo wird die einmalige Aussicht ins Val Roseg massiv beeinträchtigt. Der Gemeindevorstand soll ernsthafte Verhandlungen mit dem Baurechtsinhaber dieser Parzelle aufnehmen, um die Aussicht für das Kongresszentrum Rondo zu schützen.

Der Gemeindevorstand hat mit dem Baurechtsinhaber, der architektur schumacher ag, Kontakt aufgenommen. Die architektur schumacher ag unterbreitet dem Gemeindevorstand vier Vorschläge zur Gewährung des in der Motion geforderten Aussichtsschutzes, welche jedoch alle finanzielle Konsequenzen für die Gemeinde Pontresina haben.

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2011 wird der Gemeindevorstand dazu Bericht erstatten.

Konzept Höhensportzentrum Engadin St. Moritz: Mit dem Konzept Höhensportzentrum Engadin St. Moritz werden folgende Zielsetzungen verfolgt: Definition der Herausforderungen in Bezug auf die Sportinfrastruktur; Abstimmung der Anlagen innerhalb der Gemeinden des Oberengadins sowie mit Kanton und Bund; Koordinierte Buchbarkeit der Anlagen des Höhensportzentrums.

Dieses Konzept soll als Grundlage zur konzentrierten Weiterentwicklung für alle elf Kreisgemeinden sowie für die Tourismusorganisation Engadin St. Moritz dienen. Im Rahmen einer Inventaraufnahme wurden alle Sportinfrastrukturen im Oberengadin aufgelistet und ihr Potenzial im Hinblick auf ein Höhensportzentrum ermittelt. Der Gemeindevorstand nimmt dieses Konzept, zu welchem er eine kleine Ergänzung hat, zur Kenntnis.

Ersatz Büromöblierung Pontresina Tourismus: Die Büromöblierung von Pontresina Tourismus wurde bereits beim Einzug ins Rondo im Jahr 1997 vom alten Standort mitgenommen. Aufgrund der vorliegenden Offerten entscheidet sich der Gemeindevorstand, die komplette Neueinrichtung des Büromobiliars für das Backoffice im Kongress- und Kulturzentrum Rondo mit dem Lista Office Büromöbelsystem auszuführen.

Neue Dachlukarne / Umbau Bad, Wohnung Nr. 33, Chesa Martin, Parzelle 2026, Markus Rominger, Pontresina: Das Baugesuch beinhaltet eine neue Dachlukarne über der Dachterrasse und die Vergrösserung des Bades und Duschraumes. Der Gemeindevorstand genehmigt dieses Bauvorhaben mit einer Auflage.

Neue Dachlukarne, Erneuerung Wohnung Nr. 8, Chesa Sur Crap, Parzelle 2313, Peter und Michèle Eberli, Baar: Über der Galerie der Wohnung Nr. 8 ist die Erstellung einer neuen Dachlukarne geplant. Auch diesem Baugesuch stimmt der Gemeindevorstand mit einer Auflage zu. (am)

Qualitätsmanagement in Engadiner KMU

St. Moritz Am 10. November, um 14.00 Uhr findet in St. Moritz eine kostenlose Informationsveranstaltung über Qualitätsmanagement für Engadiner Unternehmen aller Branchen statt. Patricia Denda und Michaela Hildebrandt von Go for Quality Coaching St. Moritz zeigen in ihrem Vortrag warum auch in kleinen und mittleren Unternehmen ein Qualitätsmanagement wichtig ist, wie es etabliert wird, welche Ressourcen und Kosten dazu notwendig sind. Ziel des Vortrags ist es, hinter die Kulissen des Schlagworts «Qualitätsmanagement» zu blicken und klar und transparent zu informieren, mit welchen Mitteln und Aufwendungen der Weg zur Qualitätssteigerung und Sicherung gegangen werden kann. Die Zertifizierung durch ISO 9001:2008 und das Erreichen des QQQ kann als Kür betrachtet werden, auch hierzu warten die Referentinnen mit fundierten Informationen und Beispielen aus der Praxis auf.

Anmeldung unter Tel. 079 282 51 06 oder per Mail info@goforquality.ch. (pd)

www.goforquality.ch

Muss die Hotellerie subventioniert werden?

Diese und viele andere Fragen wurden in Sameden diskutiert

«Es gibt zu viele Häuptlinge im Tal.» «Es fehlt an Begeisterung in der Bevölkerung.» «Alles wird von oben herab diktiert.» An der Baderleda des Forum Engadin vom vergangenen Mittwochabend wurde angeregt über die Zukunft des Engadins diskutiert.

FRANCO FURGER

In der Aula der Academia Engiadina wurde zum Teil auch Frust abgebaut. Dieser entlud sich vor allem an Hugo Wetzel. Der Vorstandspräsident von Engadin St. Moritz – der oberste Tourismus-Häuptling quasi – bekam als Podiumsreferent Schelte ab, als ob er allein verantwortlich sei für die derzeitige schwierige Lage des Tourismus.

Von Seiten des Forum Engadin wurde Kritik laut, dass die Tourismusdestination Engadin St. Moritz zu wenig demokratisch abgestützt sei, und dass die Bevölkerung vor allem zu wenig in den Zielsetzungsprozess einbezogen werde. Wetzel wies diese Vorwürfe entschieden zurück. «Jeder, der will, kann sich einbringen», sagte er und verwies auf die Markenstammtische der Destination und die vielen Informationsveranstaltungen. «Information und Kommunikation ist auch eine Holschuld und nicht nur eine Bringschuld.» Unterstützung bekam Wetzel von Sigi Asprion, Gemeindepräsident von St. Moritz. «Machen wir uns nicht schlechter als wir sind.» Überhaupt waren viele Gemeindepräsidenten und -präsidentinnen anwesend. Ladina Meyer, Gemeindepräsidentin von Bever, meinte etwa zum Thema Herzlichkeits-Kampagne: «Ist es wirklich eure Aufgabe für Freundlichkeit zu sorgen? Nein!» Wetzel pflichtete ihr bei und wies darauf hin, dass das Anliegen von den Leistungsträgern selbst lanciert wurde. Zum Thema Freundlichkeit meinte Kreisrätin Katharina von Salis: «Die Bevölkerung im Oberengadin ist sehr speziell und keine typische Bergdorfbevölkerung.» Denn es gebe jedes Jahr sehr viel Weg- und Zuzüge, was es schwierig mache für Begeisterung in der Bevölkerung zu sorgen.

Subventionen gefordert

Aber nicht nur Wetzel, sondern auch Eugen Arpagaus, Leiter des Amts für Wirtschaft und Tourismus Graubünden, bekam als Podiumsreferent sein Fett ab. Von verschiedenen Seiten wurden Forderungen gestellt, dass der Tourismus angesichts der düsteren Zukunftsperspektiven auf Unterstützung der öffentlichen Hand angewiesen ist. Der Unternehmer und Grossrat Michael Pfäffli forderte Arpagaus mit der Aussage heraus: «Der Kanton kann Wirtschaftsförderung nicht nur mit der Ansiedlung einer Grosssägerei betreiben.» Oder Kreisrat Hansjörg Hosch fragte: «Der Staat subventioniert die Landwirtschaft, wie viel subventioniert er den Tourismus?» Arpagaus versicherte, dass die Hotellerieförderung ein Thema beim Kanton wird. Im gleichen Atemzug wies er auf ein weiteres Problem hin. «Die EU plant ein Infrastrukturprogramm für die Alpen. Dies geht an uns natürlich vorbei.» Alt-Hotelier Sigi Asprion betonte, man müsse bei Bankkrediten die Risikoeinstufung für Hotels herabsetzen. Dann seien schon viele Investitionsprobleme gelöst. Denn die Herausforderung für die Hotellerie ist gross, wenn man bedenkt, dass von den 900 Hotels im Kanton deren 100 rund 50% der Logiernächte generieren, wie Arpagaus sagte. Auch Andreas Wieland, Präsident von Graubünden Ferien und dritter Podiumsreferent an der Baderleda, forderte Unterstützung der öffentlichen Hand und vor allem schlankere politische Strukturen. Der bürokratische Aufwand, um in Graubünden ein Unternehmen zu gründen und zu betreiben, sei enorm, so Wieland (siehe Nachgefragt).

Google im Engadin?

Interessant war auch die Diskussion um mögliche Alternativen zum Tourismus. Bernard Bachmann, Vizepräsident von Forum Engadin, ist besorgt über die grosse Spannweite zwischen der ständigen Wohnbevölkerung im Oberengadin (18 000 Menschen), und dem Menschenaufkommen zu den touristischen Spitzenzeiten (120 000 Menschen). Man müsse versuchen dieses Ungleichgewicht zu verkleinern, wozu es etwa mehr Ganzjahresarbeitsplätze im Tal brauche. Bachmann gab darauf eine gewagte Idee in die Runde: Könnte man nicht das grafische Gewerbe und Software-Entwicklungs-Firmen im Engadin ansieden, zum Beispiel Google.

Von 900 Hotels in Graubünden generieren deren 100 rund 50 Prozent der Logiernächte. Wie lange geht das gut? Foto: swiss-image.ch

Es hätten schon mehrfach tourismusfremde Firmen versucht im Engadin Fuss zu fassen, was aber nicht funktioniert habe, meinte Kreisrat Hansjörg Hosch. «Solche Ideen werden immer eine kleine Nische bleiben, der Kern ist und bleibt der Tourismus», sagte Grossrat Michael Pfäffli. Eugen Arpagaus meinte dazu: «Google ist in Zürich wegen der ETH. Punkt. Ohne ein Pool von Fachkräften kommt kein Software-Unternehmen ins Engadin.»

Fazit der Diskussion: Es gibt im Engadin keine Alternativen zum Tourismus. Um sich nicht einseitig abhängig zu machen, gibt es nur den Weg der Diversifikation in tourismusnahe Branchen.

2,8 Mio. Franken mehr für den Tourismus

Graubünden Von den Schweizer Tourismusregionen verzeichnete Graubünden mit einem Minus von rund 49 500 Logiernächten (–7,4%) im August 2011 den deutlichsten Rückgang gegenüber dem Vorjahr. Die Kantonsregierung hat darum beschlossen mehr Geld in die touristische Kommunikationskampagne «Enavant Grischun II» zu stecken, wie die Standeskanzlei am Freitag mitteilte. Der zugesicherte Kredit für die Jahre 2011 und 2012 von total 2 Mio. Franken wird auf neu 4,84 Mio. Franken erhöht.

«Die zusätzlichen Mittel können durch Umlagerungen von anderen Positionen bereitgestellt werden», heisst es in der Mitteilung. Die Regierung beabsichtigt mit den zusätzlichen Mitteln eine Intensivierung der von Graubünden Ferien bereits geplanten Kommunikationskampagne. So soll die Bekanntheit und die Sympathie der Marke graubünden gesteigert werden. Insgesamt soll ein messbarer Beitrag zur Nachfragesteigerung von Angeboten, Dienstleistungen und Produkten aus Graubünden geleistet werden. (pd)

Neue Postagentur im Bergell

Vicosoprano Ende Mai 2011 hat die Schweizerische Post der Bevölkerung von Vicosoprano und Umgebung die Eröffnung einer Postagentur in der Drogerie «Drogheria girasole» als Ersatz für die immer weniger genutzte Poststelle angekündigt. Mit einem weiteren Flugblatt informierte sie in der ablaufenden Woche über das genaue Eröffnungsdatum am 31. Oktober und die Details des neuen Angebots.

Das neue Angebot sieht aufgeteilt auf die Dörfer wie folgt aus: In Vicosoprano gibt es die neue Postagentur mit wesentlich längeren Öffnungszeiten, als die der heutigen Poststelle und einem Postangebot, das die täglich nachgefragten Postdienstleistungen abdeckt, inkl. Geldbezüge bis Fr. 500.– und Einzahlungen (bargeldlos mit der PostFinance-Card oder der Maestro-Karte einer Bank). Der Ortsteil Roticcio wird neu mit Hausservice bedient. Die Abholung avisierter Postsendungen (gilt für Vicosoprano inkl. Roticcio sowie die bestehenden Hausservice-Orte Borgonovo und Casaccia), avisierte Pakete und eingeschriebene Briefe können bei der Postagentur Vicosoprano abgeholt werden. Avisierte Spezialsendungen sind bei der Poststelle Promontogno abzuholen. Auf Verlangen werden avisierte Spezialsendungen gratis nochmals vorbeigebracht. Die Postfächer bleiben vorläufig am heutigen Standort bei der Poststelle Vicosoprano. Die Postagentur erhält einen neuen Briefeinwurf als Ersatz für denjenigen bei der Poststelle. Die Zustellung erfolgt weiterhin ab Vicosoprano. (pd)

Pflanzenheilkunde für den Hausgebrauch

Samedan Die moderne Pflanzenheilkunde verbindet die jahrtausendealte Erfahrung der traditionellen Heilkräuterkunde mit den Ergebnissen neuzeitlicher Arzneipflanzenforschung. Die Academia Engiadina in Samedan führt diesen Herbst an drei Abenden Seminare zum Thema Pflanzenheilkunde durch. Die Teilnehmer lernen verschiedene Heilpflanzenanwendungen praktisch umzusetzen, die gegen häufig auftretende Beschwerden helfen. Wie zum Beispiel rheumatische Erkrankungen oder Infekte der oberen Luftwege.

Die Seminare finden immer am Montag statt, am 24. und 31. Oktober sowie am 7. November. Kursbeginn ist jeweils um 20 Uhr. (Einges.)

Infos: www.vhsoe.ch oder Tel. 081 861 06 20

Reklame

Nachgefragt

«Tourismus ist mehr als Marketing»

Engadiner Post: Andreas Wieland, derzeit wird ein sehr düsteres Bild über die Tourismuszukunft Graubündens gezeichnet. Steht es wirklich so schlecht um unseren Kanton? Oder sehen Sie in der momentanen Krise auch eine Chance?

Andreas Wieland*: Eine Krise ist immer auch eine Chance. Nicht umsonst sind in China oder Japan die Schriftzeichen für Chance und Gefahr die gleichen. Das verdeutlicht, dass aus einer Krise auch etwas Positives entstehen kann.

EP: Zum Beispiel?

Wieland: Es gibt in Graubünden viele Strukturen, die man bereinigen kann. Die Politik ist gefordert und muss etwa Bewilligungsverfahren für Unternehmer vereinfachen. Der Tourismus braucht eine Gesamtkonzeption und nicht nur ein gutes Marketing. Raumplanung, Infrastruktur sind genauso wichtig. Alles muss kompakt zusammenwirken. Wenn wir uns nicht besser organisieren, laufen wir in den Hammer.

EP: In Krisenzeiten wird auch über Alternativen zum Tourismus sinniert. Gibt es diese im Engadin?

Wieland: Ich kann Ihnen sagen, was es aus Sicht eines Unternehmers braucht, um nach Graubünden oder ins Engadin zu ziehen. Entscheidende Motive für die Standortwahl sind: Wie hoch sind die Kosten? Finde ich Fachkräfte in der Umgebung? Sind die Bedingungen unternehmensfreundlich? Bei diesen Kriterien ist man für tourismusferne Branchen schwach aufgestellt. Das bedeutet, Alternativen müssen im Dunstkreis des Tourismus aufgebaut werden. Fürs Oberengadin mit seiner hohen Kompetenz in der Hotellerie könnte ich mir etwa die Ansiedlung einer Hotelfachschule vorstellen.

EP: Sie nannten auch Energie als Alternative

Wieland: Ja, Energie ist ein wichtiges Thema für Graubünden und das Engadin. Ich finde es zum Beispiel schade, dass es im Kanton keine Ausbildung gibt in diesem Bereich und man Fachkräfte aus Zürich rekrutieren muss für Arbeitsstellen in den Bündner Kraftwerken.

EP: Klagen wir auf hohem Niveau oder ist die momentane Situation ernster als zu früheren Krisenzeiten?

Wieland: Für mich ist es wichtig, dass nicht nur St. Moritz, Davos und Flims/Laax funktionieren. Graubünden ist dann Graubünden, wenn die wesentlichen Täler besiedelt sind und eine Arbeitsgrundlage haben. Wenn zum Beispiel die Bergbahnen Savognin nicht mehr funktionieren, dann wäre das verheerend für das Surses. Und das kann passieren, wenn ich sehe, wie knapp die Bilanzen und Erfolgsrechnungen momentan sind. Und jetzt, wo der Eurokurs das Problem nochmals 20 Prozent grösser macht, sehe ich schon sehr schwierige Zeiten auf uns zukommen.

EP: Was macht Graubünden stark für die schwierige Zukunft?

Wieland: Ich denke wir haben ein einmaliges Produkt, einen super schönen Kanton mit einer kulturell grossen Vielfalt. Das gibt eine gute Grundsubstanz. Zudem sind die Menschen in Graubünden sehr fleissige und zuverlässige Leute. Auf diese Werte müssen wir uns besinnen. Ich sage ich immer: «Ohne Lüt goht nüt!»

Interview: Franco Furger

*Andreas Wieland ist Präsident von Graubünden Ferien und CEO der Hamilton Bonaduz AG

Die Brücke und Mühle von Promontogno

Am Kastanienfestival im Bergell

Während des zweiwöchigen Kastanienfestivals steht die Mühle von Promontogno — die letzte noch aktive des Bergells — mehrmals offen und man kann sehen, wie die alte Brücke ins Haus mündet. Beides fasziniert viele Gäste und Einheimische.

KATHARINA VON SALIS

Das heute Samstag zu Ende gehende siebte Kastanienfestival im Bergell bot viele Möglichkeiten, sich mit verschiedensten Aspekten der Kastanien vertraut zu machen und ihrem Genuss zu frönen. Die Angebote wurden von Gästen, aber auch von Bergellern und Engadinern, rege benützt und boten auch Einsichten in die Geschichte des Ortes und seiner Baudenkmäler. Die Führungen «über die alte Brücke in Promontogno und Besuch der Mühle Scartazzini» beginnen jeweils um 14.35 oder 15.35 Uhr. Diese ungewöhnliche Besammlungszeit verwundert wohl nur Autofahrer. Wer mit dem öffentlichen Verkehr anreist weiss, dass jeweils dann die Postautos von Chiavenna, von Soglio und von St. Moritz in Promontogno eintreffen.

Das Oberwappen der Cortinis: Die Frau, die die Sonne trägt.

Die alte Brücke von Promontogno

Neben der heute benützten Brücke steht noch die alte — und endet in einem Haus. Dies regt aufmerksame Gäste zu vielen Spekulationen an: Wie konnte es dazu kommen, dass eine Brücke in ein Haus führt? Die Brücke sei um die 700 Jahre alt, erklärte Tosca Giovanoli einer Gruppe von gut zwei Dutzend Neugierigen. Damit Napoleon mit seiner Kutsche von der alten Strasse in die schmale Brücke einbiegen konnte, musste diese erweitert werden. Nach dem Bau der neuen Brücke um 1850 wurde sie überflüssig, und so konnte 1876 an ihrem Ende das Haus erbaut werden, in das sie jetzt mündet.

Eine Sonnengöttin im Bergell?

An der Nordostwand des Gebäudes prangt das farbige Bild einer Frau, die auf einer Sonne steht und eine Sonne in der Hand hält. «Wir wissen nicht, was sie bedeutet — könnte es vielleicht eine Sonnengöttin sein?», fragte Tosca Giovanoli in die Runde. Irgendwie überzeugte die Deutung nicht wirklich. Das Rätsel löste sich auf der anderen Seite der Brücke, im Haus. Da steht der Grabstein von Enrico Cortini, dem früheren Besitzer des Hauses, der dieses von seinem Vater (und Erbauer?) geerbt hatte. Das Wappen der Cortini, wusste ein Gast, ist eine Sonne und als Oberwappen steht dort eine Frau, die eine Sonne trägt. Genau wie die Frau an der Hauswand.

Mahlen in der letzten Mühle

Im Bergell hatte einst jedes Dorf seine Mühle – inzwischen mahlt nur noch die Mühle in Promontogno, und dies seit 1860 als Handelsmühle für die ganze Region. Seit neun Generationen und seit ca. 1690 wird sie von der Familie Scartazzini betrieben, erklärte Gian Andrea Scartazzini, der die Mühle heute betreibt: «Die Mühle allein kann keine Existenz mehr bieten. Aber irgendwie fehlt uns der Mut sie zu schliessen, und so bleibt sie Teil der vielseitigen Geschäfte der Familie, die auch Dorfläden in Soglio, Promontogno und Vicosoprano betreibt.»

Die alte Brücke in Promontogno, die ins Haus mündet. Fotos: Katharina von Salis

Neben allerlei Getreide, das von der Getreidesammelstelle in Landquart bezogen wird, produziert Scartazzini im Rahmen von Gran Alpin auch Roggenbrotmehl. Während «die meisten Mehle in der Region bleiben, gehen die Gran-Alpin-Produkte auch über den Julier», erklärte Scartazzini beim Besuch der voll arbeitenden Mühle. Hier tauchten die Gäste ein in eine verschwindende Welt von alten Maschinen, die auch heute noch über mehrere Stockwerke mit langen Treibriemen angetrieben werden.

Mehl statt Kaffee

Die Gedanken gingen zur Arbeit, die da immer wieder anfällt, wenn auch nur ein kleines Teil nicht mehr will und das Ganze dann still steht. Hier und dort liegen leere Säcke. Darauf steht dann etwa «Eidg. Getreide Verwaltung 1962». Volle Säcke mit der Aufschrift «Café do Brasil» enthalten, so Scartazzini, Mehl aus und für das Val Müstair.

So wie er die alten Maschinen erneuert und pflegt, nutzt er auch allerlei alte Säcke immer wieder. Der alte Lift, wird von Hand mit einem Seil bedient. Was anderswo als «absolut nicht mehr zeitgemäss» entsorgt oder abgerissen wird, darf hier so lange weiter funktionieren, bis es dann eben doch nicht mehr geht.

Und deshalb sind die Gäste an diesem sonnigen Nachmittag ja auch zu Besuch, werden auch die in den Cascine getrockneten Kastanien zu Kastanienmehl gemahlen und in der hauseigenen Bäckerei zu Kastanienbrot verarbeitet. Diese Bergellerspezialität konnte nach dem Besuch der Mühle genossen werden und die Gäste waren dem Betreiber dankbar, dass es die Mühle von Promontogno noch so gibt.

Eine bäuerliche Grenzerfahrung

Vertreter der Bündner Landwirtschaft blickten über die Grenze ins Südtirol

Im Rahmen eines Kooperationsprojektes zwischen Graubünden und dem Südtirol haben mehr als 40 Interessierte aus der Bündner Landwirtschaft an einer Studienreise in die Region Bozen/Meran teilgenommen.

Am Kooperationsprojekt sind nebst «alpinavera» (Vermarktungsplattform für Alp- und Bergprodukte) auch der Bündner Bauernverband, das LBBZ Plantahof (Landwirtschaftliches Bildungs- und Beratungszentrum), der Südtiroler Bauernbund und der Maschinenring (bäuerliche Selbsthilfeorganisation) beteiligt. Das Projekt umfasst die Organisation von Produktewerkstätten, Pilotprojekte im Bereich Agrotourismus und Plattformen zum Erfahrungsaustausch. Diese grenzüberschreitende Zusammenarbeit wird vom Programm «Interreg» gefördert.

Die Studienreise hat alpinavera mit dem Bündner Bauernverband und dem Südtiroler Bauernbund, welcher Träger der Marke Roter Hahn ist, organisiert. Der Südtiroler Bauernbund ist mit dieser Marke schon mehr als zwölf Jahre erfolgreich in den Bereichen Agrotourismus, Direktvermarktung und bäuerliche Schankbetrieben aktiv.

Das Interesse an einem Blick ins südliche Nachbarland war überraschend gross. Mehr als vierzig Personen aus der Bündner Landwirtschaft liessen es sich nicht nehmen, unterschiedliche Betriebe in den Regionen Bozen und Meran zu besichtigen und einen regen Austausch mit Südtiroler Bauern und Bäuerinnen zu pflegen.

Label Roter Hahn etabliert

Den Landwirtschaftsbetrieben wird mit den Standbeinen «Urlaub auf dem Bauernhof» (Unterkunft), «Bäuerlicher Feinschmecker» (Gastronomie, Schankbetriebe) und «DelikatESSEN vom Bauern» (Produkte und Direktverkauf) ein Zusatzeinkommen ermöglicht. Bauern und Bäuerinnen bieten auf sehr hohem Qualitätsniveau ihre Angebote an, der Rote Hahn vermarktet diese. Die Anforderungen an die Angebotsqualität sind sehr hoch. Die strengen Kriterien, die vom Roten Hahn vorgegeben sind, werden regelmässig kontrolliert. Mittlerweile ist das Label Roter Hahn eine weit über die Grenzen hinaus bekannte und erfolgreiche Marke, die für Qualität und Authentizität eines landwirtschaftlichen Angebotes steht. Von den 20 000 Mitgliedern des Südtiroler Bauernbundes bieten 1500 Urlaub auf dem Bauernhof mit dem Markenlabel Roter Hahn an. Über 200 Betriebe bieten Gastronomische Angebote, doch nur 37 davon erfüllen die Qualitätskriterien und dürfen den Roten Hahn als Label tragen. Von den zahlreichen Direktvermarktern erfüllen 54 Betriebe die Auflagen der Marke.

Ideen für Bündner Landwirtschaft

In regem Austausch mit ihren Gastgebern diskutierten die Bündner Bauern und Bäuerinnen die Bedingungen in der Landwirtschaft in ihren Regionen. Es wurden Vergleiche gezogen und diverse Ideen für den eigenen Betrieb aufgenommen. «Trotz der intensiven Besichtigungstour und wenig Schlaf bin ich voller positiver Energie wieder zurück ins Calancatal gereist», sagt Agnes Berta, die zusammen mit ihrem Mann und ihren Kindern einen Hof in Braggio führt. Familie Berta bietet bereits Ferienwohnungen an und fühlt sich nach der Reise in ihrem Konzept bestätigt. «Ich habe viele Parallelen entdeckt. Auch wir haben für unseren Hof einen Businessplan erarbeitet und haben bereits viel investiert. Und auch bei uns kann ein Agrotourismuskonzept nur dann funktionieren, wenn die gesamte Familie dafür einsteht und mithilft. Ich hoffe, dass sich unsere Ideen so positiv entwickeln, dass wir jemanden einstellen und damit längerfristig Wertschöpfung für unser Tal schaffen können», meint die innovative Bäuerin. Zur Nachahmung angeregt hat auch das Projekt Qualitätsfleisch: Die Fleischvermarktungsgenossenschaft KoVieh in Bozen hat mit einer Gruppe von rund 50 bis 60 Bauern und sieben Metzgern eine nachhaltige Wertschöpfungskette aufgebaut. (pd)

Aufmerksame Zuhörerinnen in der Käserei Laernerhof in Deutschnofen.

Grundlagen für die Spitalplanung

Graubünden Mit einer Teilrevision des Krankenpflegegesetzes sollen im Kanton Graubünden die massgebenden Kriterien für die Erarbeitung der Spitalplanung gemäss dem revidierten Bundesgesetz über die Krankenversicherung und die von den Spitälern zu erfüllenden Anforderungen für die Aufnahme auf die Spitalliste auf Gesetzesstufe verankert werden. Besonderes Gewicht erhalten nach den Vorgaben des Bundes die Kriterien Qualität und Wirtschaftlichkeit. Die Bündner Regierung hat die Vernehmlassung zur Gesetzesrevision gestartet.

Die aktuelle Spitalplanung des Kantons Graubünden stammt aus dem Jahr 2002 und wurde damals von der Regierung verabschiedet. Die darauf abgestützte und ebenfalls von der Regierung erlassene Spitalliste des Kantons wurde seither verschiedentlich angepasst. Die Liste beinhaltet die Leistungsaufträge für die Spitäler und Kliniken mitsamt den ihnen zugewiesenen Bettenzahlen für Patientinnen und Patienten. Diese kapazitätsbezogene Spitalplanung und Spitalliste ist aufgrund neuen Bundesrechts bis spätestens am 1. Januar 2015 zu ersetzen. Das revidierte Bundesgesetz über die Krankenversicherung verlangt, dass die kantonalen Spitalplanungen leistungsorientiert zu erfolgen haben und auf Betriebsvergleiche zu Qualität und Wirtschaftlichkeit abgestützt sein müssen.

Die Kriterien für die Erarbeitung der neuen Spitalplanung beziehungsweise die Überarbeitung der geltenden Spitalplanung und die Anforderungen an die Spitäler und Kliniken für die Aufnahme auf die Spitalliste sollen neu auf Gesetzesstufe festgelegt werden. Das Ziel ist weiterhin eine qualitativ hochstehende medizinische Versorgung der Bevölkerung. Die Spitalliste soll ferner für einen geregelten Wettbewerb mit gleich langen Spiessen der Leistungserbringer sorgen. Zur Förde-rung des Wettbewerbs wird im Vernehmlassungsentwurf festgehalten, dass die Regierung auch über den Bedarf hinausgehende Leistungsaufträge erteilen kann. Die Regierung sieht vor, von dieser Möglichkeit vor allem bei kleineren Spitälern im Kanton auf deren Wunsch hin Gebrauch zu machen, sofern diese den Nachweis erbringen, dass sie die aus qualitativer Sicht zu verlangenden infrastrukturellen und personellen Voraussetzungen für die von ihnen gewünschten Angebote erfüllen.

Gérard Jenni verlässt Swiss Alps

Tourismus Gérard Jenni, Geschäftsführer der Andermatt Swiss Alps AG und früher u.a. für die Gemeinde St. Moritz tätig, wird bis spätestens am 1. Mai 2012 das Unternehmen verlassen und eine neue Herausforderung im Konzert- und Eventbereich annehmen. Er hatte die Leitung der Andermatt Swiss Alps AG am 1. September 2009 übernommen. Unter seiner Führung sind wesentliche Etappen bei der Realisierung des Ferienresorts in den Schweizer Alpen realisiert worden, im November 2011 wird als erstes Gebäude das Hotel The Chedi Andermatt im Rohbau fertig erstellt sein. (pd)

Wir sind nicht nur kreative Zeitungsmacher.

gammeteDruck

Die Druckerei der Engadiner.

Bergsteigen sicherer gemacht

Routensanierungen im Berninagebiet und Bergell

Der Bergführerverein St. Moritz Pontresina führt seit vielen Jahren Routensanierungen durch. Dabei soll die Sicherheit von alpinen Routen erhalten werden, ohne dass die Schwierigkeit reduziert oder der Charakter der Tour verändert wird.

Routensanierungen wurden früher meistens kurzfristig, aufgrund akut schlechter Verhältnisse durchgeführt. An der Herbstversammlung 2010 hat der Bergführerverein St. Moritz Pontresina eine spezielle «Kommission Routensanierung» ins Leben gerufen. Im Verlauf des vergangenen Jahres hat diese Kommission insgesamt fünf Projekte geplant und durchgeführt. Bei drei dieser Arbeiten ging es um die Entschärfung von sehr punktuellen Problemen. Vor Ostern wurde auf der Südseite des Corvatsches, auf dem Zugang zur Coazhütte, eine heikle Traverse gesichert. Dabei wurde ein Fixseil montiert sowie das Trassee auf einer Länge von ca. 50 Metern ausgeschaufelt. Vor dem Start der Sommersaison wurde oberhalb der Tschiervahütte auf dem Zustieg des Piz Morteratsch, eine alte, zerstörte Leiter demontiert und durch einen kurzen Minikletterstеig ersetzt. Diese Felspartie ist durch das herabfliessende Wasser immer sehr rutschig und bei kühlen Temperaturen mit Eis überzogen.

Piz Bernina im dritten Anlauf

Mitte August musste am Piz Palü eine Brücke über eine grosse Spalte gelegt werden. Ohne diese Brücke wäre der Piz Palü nur noch sehr schwer auf einem langen und gefährlichen Umweg durch Eisabbrüche zu erreichen gewesen. «Diese drei Arbeiten brachten weniger den Bergführern Nutzen, vielmehr den angrenzenden SAC-Hütten und auch den Bergbahnen», sagt Marco Mehli, Präsident des Bergführervereins St. Moritz Pontresina. Erfreulicherweise seien die Material- sowie Transportkosten durch die Bergbahnen und den SAC Bernina gedeckt worden.

Die geplanten Arbeiten am Piz Bernina, an der Scharte sowie am Spallagrat, konnten wetterbedingt erst im dritten Anlauf ausgeführt werden. Obwohl der Piz Bernina von allen Seiten sehr anspruchsvoll ist, wird er häufig bestiegen. Zwischen Piz Bianco und Piz Bernina bilden sich Staus, dabei warten oft mehrere Personen bloss an einem einzigen Hacken auf das Weiterklettern. Und am Spallagrat gibt es häufig Komplikationen, weil sich Seilschaften im Auf- bzw. Abstieg auf engstem Raum kreuzen. Am 9. September wurden bestehende Standplätze verstärkt, neue Standplätze eingerichtet, die Route bei Engpässen für Auf- und Abstieg entflechtet sowie altes und gefährliches Seilmaterial entfernt.

20 Arbeitstage

Eine Woche später, am 16. September, konnten etwa zwei Drittel der Badile-Nordkante nach den gleichen Standards wie am Piz Bernina saniert werden. Ebenfalls mit dem Ziel der Entflechtung von Auf- und Abstieg wurde wenige Meter westlich der Kante eine neue Abseilpiste errichtet. Der obere Teil der Kante sollte im nächsten Jahr realisiert werden können.

Insgesamt wurden 20 Arbeitstage am Berg geleistet. Die Emil-Huber-Stockar-Stiftung, als Hauptsponsor, die SAC Sektionen Bernina und Bregaglia sowie die Bergbahnen Engadin St. Moritz haben dazu beigetragen, dass alle Materialkosten gedeckt waren und den Bergführern eine Entschädigung entrichtet werden konnte. Und die Heli Bernina hat die Bergführer stets günstig und sicher transportiert.

Die alte Leiter oberhalb der Tschierva-Hütte wurde durch einen Minikletter-steig (links) ersetzt. Foto: Dominik Hunziker

Für die nächsten Jahre möchte der Bergführerverein St. Moritz Pontresina einen speziellen Fonds gründen, um die Finanzierung solcher Arbeiten sicherzustellen. «Zu diesem Zweck wird der Vorstand auch mit dem Tourismus und Gemeinden über eine Zusammenarbeit sprechen», sagt Marco Mehli.

Dominik Hunziker

«Jenatsch» in der Bergeller Fassung

Das Theater zum Bündner Held

Am Freitag, 21. und Samstag, 22. Oktober, jeweils um 20.00 Uhr, präsentieren Pgi Bregaglia, das Migros Kulturprozent und das Churer Theaterensemble im Palazzo Castelmur in Cultura «Jürg Jenatsch».

2009 hat im Theater Chur die Theatersaga «Jenatsch», frei nach dem berühmten Roman von Conrad Ferdinand Meyer, Premiere gefeiert. Es handelt sich um die erste gemeinsame Produktion von 400asa und der Produzentengemeinschaft Churer Ensemble. Das Stück wurde im Fabriktheater Rote Fabrik Zürich aufgeführt und entsteht nun auf Einladung der Società culturale/Pgi Bregaglia, in einer neuen, einer Bergeller Fassung. Diese richtet sich an ein italienischsprachiges Publikum und ist speziell für die barocken Räumlichkeiten des noblen Wohnsitzes der Castelmur in Coltura gedacht.

Mit der Axt erschlagen

Der Pfarrer, Feldherr und Politiker Jürg Jenatsch (1596 – 1639) war die zentrale Figur während des Dreissigjährigen Krieges in Graubünden. Anfangs auf der protestantischen Seite in der französischen Armee unter Duc de Rohan kämpfend, verriet er letztendlich seinen Mentor und schlug sich als Konvertit zum katholischen Glauben auf die Seite von Spanien-Österreich. Jenatsch wurde an der Churer Fasnacht von einem Mann in einem Bärenkostüm mit einer Axt erschlagen. Oder war es doch eine Frau? Der Mord wurde nie geklärt und der Bündner Rabauke wäre wohl nur noch Historikern präsent, hätte Conrad Ferdinand Meyer mit «Jürg Jenatsch» ihm nicht ein literarisches Denkmal gesetzt und ihn zu einem Helden gemacht, schlicht zum Freiheitskämpfer Graubündens.

Die Zutaten für einen literarischen Blockbuster waren vorhanden: Ein junger, heissblütiger protestantischer Pfarrer im unwegsamen Graubünden, sein Aufstieg vom Söldner zum Feldherrn, eine unerfüllte Lovestory zu Lukretia von Planta, ein ungesühnter Mord vor einem Kamin, die Erlangung von Macht durch Verrat und ein blutiger Showdown am Karneval. Das ganze gewürzt mit europäischer Politik und Geschichte, denn Jenatsch war nicht bloss Kraftmensch, sondern auch gewandter Politiker und Diplomat.

Die Wahrheiten

Seit Mai 2008 sind 400asa und das Churer Ensemble mit Regisseur Samuel Schwarz nun auf den Spuren dieses gewaltigen Stoffes. Quellen wurden gesichtet, Archive durchforstet, Interviews mit Historikern und Politikern gemacht und immer wieder Meyers Roman gelesen. Allmählich tat sich die Kluft zwischen dichterischer Fiktion und historischer Genauigkeit auf. Es begann sich so eine Inszenierung auf dem Modell eines fiktiven Jenatschkolloquiums zu entwickeln, in dem romanhafte Figuren und gegenwärtige Gestalten sich über historische und überhistorische Wahrheiten unterhalten. Das «World Jenatsch Forum», eine üppige Theateraufführung von mehreren Stunden, dann für die Tournee reduziert, wird bald für das Bergell neu geboren werden. Als Bühnenbild gelten weiter die gewaltigen Bildtableaus des Davoser Photographen Jules Spinatsch, die während einer Recherchewanderung zwischen dem Engadin und dem Veltlin auf den Spuren Jenatschs und seines Autoren, entstanden sind.

Ob der Bündner Freiheitskämpfer auch mal im italienischbündnerischen Bergell war, ist historisch nicht nachgewiesen, doch schwer auszuschliessen: Das Tal ist seit jeher eine privilegierte Transitzone zwischen dem Norden und dem Süden, und feststeht dass Jenatsch mehrmals den Splügenpass überquerte und sich im benachbarten Engadin aufhielt.

«C'era una volta Jürg Jenatsch» heisst die reale oder fiktive Rückkehr von Jenatsch ins Bergell willkommen und verheisst das Geheimnis über die Grabstätte der Ehefrau Lucia zu enthüllen. Es handelt sich um eine einzigartige Möglichkeit, das lokale Publikum mit den Potenzialen der gegenwärtigen Theaterkunst zu konfrontieren, und zelebriert gleichzeitig auch die Bereitschaft der urbanen Zentren auf einen Dialog mit den Randregionen einzugehen.

Eigensinnige Bergler

«Jenatsch» wurde von «Nachtkritik» als eine der bemerkenswertesten Inszenierungen des Jahres 2009 ausgezeichnet. Die NZZ schrieb unter dem Titel «Folter im Wellnesstempel» zur Churer Premiere im Oktober 2009: «Was ist aus dem Freistaat der drei Bünde geworden, diesem Hort eigensinniger und urwüchsiger Bergler, einem republikanischen Sonderfall im Europa der frühen Neuzeit? Ein Resort für Wellnesstouristen und Kongressteilnehmer. (…) Mit dem Epilog, in dem die zur Tourismusdirektorin gewandelte, nicht mehr bärtigleidenschaftliche, sondern blond gezopfte Lucrezia den früheren Testosteronreichtum der Bündner zur Standortförderung nutzen will, verschiebt sich der Fokus ganz auf das unterschwellige Anliegen der Inszenierung: Die Rückbesinnung auf eine (kreative) Anarchie ohne Vereinnahmung durch Politik und Tourismus – oder anders gesagt: Die Befreiung Graubündens aus dem Nebel der Wellnesstempel.»

Romana Walther

Infos: Pgi Bregaglia,
Tel. +41 (0)81 822 17 11, www.pgi.ch/bregaglia begrenzte Anzahl Sitzplätze (Reservierung empfohlen) Bregaglia Engadin Turismo Tel. +41 (0)81 822 15 55

Publicaziun ufficiela
Vschinauncha da S-chanf

Restricziun da trafic, comunicaziun publica

1. Il cussagl cumünel da S-chanf ho l'intenziun d'introdür la seguainta restricziun da trafic sül territori cumünel:

   Stop, signel nr. 3.01, sün la via da la punt da Crap fin Prasüras, tal suotpassagi da la via chantunela, respectivmaing tar la via laterela (traget d'Inline).
2. Quista restricziun da trafic dess eviter accidaints traunter ils differents ütilisedens.
3. La restricziun da trafic planiseda es gnida appruveda da la pulizia chantunela ils 27 settember 2011 sün basa da l'art. 7 al. 2 LItLTV.
4. Las objecziuns e las pusiziuns in connex cun la restricziun da trafic planiseda paun gnir inoltredas infra 30 dis daspö la publicaziun al cussagl cumünel da S-chanf. Zieva l'examinaziun da las pusiziuns inoltredas decid'il cussagl cumünel e publichescha la decisiun i'l fögl uffiziel dal chantun, insembel cun ün'indicaziun dals mezs leghels per recuorrer al dret administrativ.

S-chanf, 12 october 2011

Cussagl cumünel S-chanf

176.780.307

aint il
Cussagl naziunal

Domenic Toutsch

Ingaschamaint a favur dal bainstar da nos chantun e nos pajais!

2x sülla glista 1

QUALITAD SVIZRA PPS

Landgasthof
VAL D'UINA
Sur En

Tschaina banadida

Bacharia dals 14 als 17 october 2011

Uraglias e cuins,
panzett' e vantrigls,
tuot a Sur En creschü,
che voust daplü!
forsa liongias üna buntà
pür insaja, lur'est beà!

A mezdi e la saira daja «trats da bacharia»

Nus ans allegrain da Lur telefon.
Telefon 081 866 31 37

Bun'appetit giavüscha
la famiglia Duschletta e'l persunal

176.780.264

Il numer direct per inserats:

081 837 90 00

Publicitas SA
Center d'industria Surpunt
7500 San Murezzan

Forum

Cultivar ils idioms

Eu perseguitesch fingià blers ons il svilup dal rumantsch e dal uschè nomnà «rumantsch grischun». Perchè s'ha tschernü quist term? Tuot ils idioms rumantschs discurrüts e scrits in Grischun sun rumantschs grischuns. Rumantsch unifichà o artificial füssan terms chi definissan plü precis da che chi's tratta.

Eu m'agit propcha fich sch'eu dod e leg tuot ils maniamaints chi vöglian simplamaing sforzar da dovrar ün rumantsch artificial sco lingua d'alfabetisaziun in scoula. Eu sun creschüda sü cun trais linguas: Putèr discurrivan a chasa, vallader sün via ed in scoula e cun mia nona e meis bazegner discurrivan tudais-ch. Frances es gnü pro in scoula secundara. Eu vess imprais eir amo ün oter idiom rumantsch. Linguas sun insomma alch fascinant ed inrichischan la vita. Ma attenziun! Be üna da quistas linguas es la lingua dal cour. In quella lingua as pensa, as discuorra sün via ed a scoula, as baratta secretezzas, as dispitta, e's fa la pasch, as scutta pleds d'amur, as scriva ad umans chi's ha gugent, as scriva poesias, cumponimaints, istorgias e predgias. Mincha idiom rumantsch ha üna richezza d'expressiuns e möds da dir specials, cun ragischs chafuollas chi nu'ns sun forsa gnanca consciaintas. I'm fess grond plaschair schi gniss cultivà inavant quist s-chazzi in scoula e chi's instruischa inavant als uffants ün rumantsch chi viva, chi'd es cultura cun identità e chi fa plaschair da dudir ed a discuorrer.

Il «rumantsch grischun» füss üna lingua artificiala pels uffizis chi comunicheschan chossas abstractas, chi's po eir imprender a scoula ma da maniera passiva. O esa uschè cha vairamaing s'haja fingià dat sü ils idioms e sco alibi as voul salvar il rumantsch cun üna lingua artificiala? Esa oramai fini cul rumantsch? Esa da pensar uschè? I sun be amo pacs chi til han sco lingua dal cour. Blers in Engiadina discuorran tudais-ch o portugais o amo alch oter – lura esa bain listess schi's douvra a scoula üna lingua artificiala. Quella moura in pacca pezza inamöd pervi cha ningün nu tilla sa propcha bain – id es üna lingua chi nu vain dal cour. L'idiom es in seguit talmaing indebli ch'el moura amo plü svelt, «ma almain as haja dat fadia da mantegner il rumantasch».

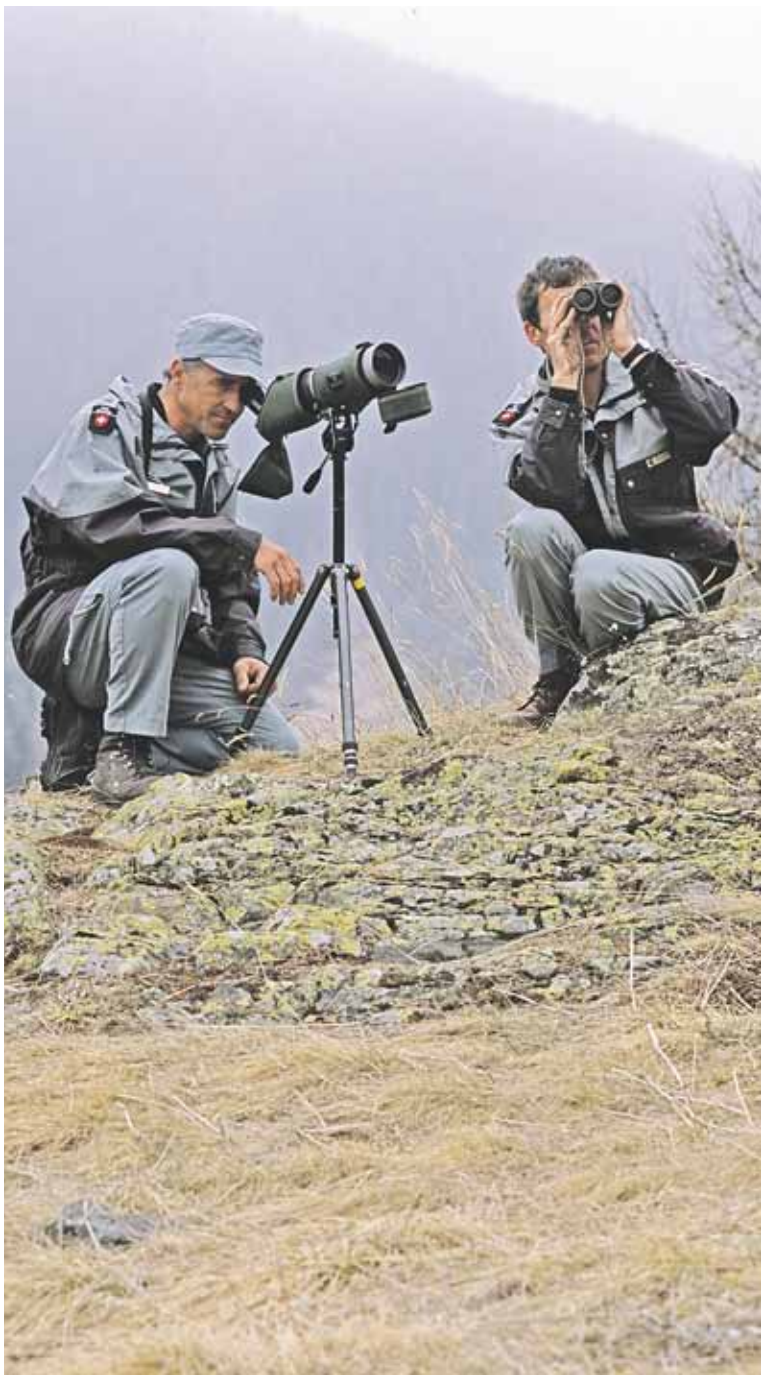
Nu füssa plü scort da cultivar ils idioms cun cour ed orma, uschè lönch sco pussibel? Schi mouran listess, schi mourna almain in dignità e nun han eir amo tschüff il cop.

Seraina Roner-Ganzoni, Scuol

«I'l PNS das-chan tscherchar be ils guardians»

Chatscha ün temp intensiv pels guardians dal PNS

Dürant il temp da chatscha sun ils dis da lavur pels guardians dal PNS amo plü lungs co uschigliö. Insembel culs guardgiachatscha survaglian els la chatscha als cunfins dal parc e güdan a tscherchar bes-chas feridas.



Dürant la chatscha survaglian ils guardians dal PNS ils cunfins dal parc.
fotografia: Parc Naziunal Svizzer

«Dürant la chatscha bada la sulvaschina chi regna üna tscherta inquietezza i'ls gods, perquai preferischan bleras da quistas bes-chas da gnir i'l PNS», declera Fadri Bott, il capoguardian dal Parc Naziunal Svizzer (PNS). Da not banduna la sulvaschina il territori dal parc per as nudrir sül pas-ch circundant. La bunura avant chi'd es cler avuonda pels chatschaders per trar süllas bes-chas tuornan ellas inavo i'l parc. Adüna darcheu daja però eir tschiervis chi tuornan cun ün pa retard. Perquai spettan ils chatschaders suvent süls cunfins dal PNS. «Üna part da la sulvaschina passainta il temp da chatscha però eir in Italia, i'l parc naziunal Stelvio o in ün dals asils per la sulvaschina», manzuna il perit.

Tschinch retscherchas cun success

Minchatant capita ch'üna bes-cha vain be ferida e mütscha i'l PNS. Ils chatschaders nu das-chan seguir lur praja. In da quels cas vegnan in acziun ils ot guardians dal parc: «Las retscherchas da bes-chas fan ils guardians insembel cun lur collega Ueli Nef e seis chan da sang, tuot tenor eir cun ulteriurs commembers dal Club grischun da chans da retschercha.» Per cha la bes-cha ferida nun haja da patir ed eir per cha la qualità da la charn nu subischa dons haja nom da far prescha. Sco cha Fadri Bott disch haja dat dürant la chatscha d'ingon tschinch retscherchas positivas e duos retscherchas, pro las qualas i nu s'ha chattà inguotta. Cas da chatschaders chi nun han respettà il cunfin dal PNS nun haja dat ingon ingüns. Quai capita tenor Fadri Bott eir be d'inrar: «Ils chatschaders san cha quai dess üna denunzcha ed ün chasti sever». Na be la chatscha, eir la naiv chi ha dat als 19 settember ha dat blera lavur als guardians: «Ils 40 centimeters naiv chi ha dat in Trupchun e sü Margunet han cupichà diversa bos-cha i'l PNS, da maniera cha no vain gnü bler da far cun tagliar oura las sendas e tillas render darcheu accessiblas», manzuna il capoguardian dal PNS. Dürant la chatscha sun ils guardians da bunura fin saira in acziun. Per esser pronts per eventualas retscherchas da bes-chas culpidas ha lur eivna da lavur ses e na sco uschigliö tschinch dis. Ultra da la chatscha suna occupats eir amo cul servezzan üsità: Da quist temp cumainza la s-chalmana, da maniera chi sun in gir blers giasts sül territori dal PNS. Ils guardians ston dimena s'occupar dals giasts, tegner in uorden e schi fa dabsögn reparar l'infrastructura i'l parc sco eir survagliar ils cunfins dal parc e far las retscherchas da bes-chas feridas. Per cumpensar quist temp da lavur intensiv han introdüt ils respunsabels dal PNS üna sort precumpensaziun dürant l'inviern: «Dürant la stagiun fraida sun ils dis da lavur plü cuorts, uschè pon els cumpensar la blera lavur dürant la chatscha fingià ouravant». (anr/fa)

i'l
Cussagl naziunel

Jon Peider Lemm

Claudio Scandella

2x sün Vossa glista

QUALITAD SVIZRA PPS SVP UDC

SAMEDAN SCOULA CUMÜNELA
GEMEINDESCHULE

Causa perfecziunamaint professiunel resp. pensiun parziela tscherchains nus pel cumanzamaint da l'an scolastic 2012/2013

1 magister/magistra da s-chelin ot cun priorited fil. I (60–100%)

1 magister/magistra per rumauntsch sül s-chelin ot (30%)

Sur da nus:
- Nus essans üna scoula mneda moderna cun üna buna infrastructura.
- Nus essans üna scoula bilingua (rumauntsch puter/tudas-ch).
- Nus spordschains plazzas da lavur sgüras e cundiziuns da basa modernas.
- Nossa scoula as rechatta in üna regiun turistica attractiva.

Nus spettains:
- qualiteds pedagogicas e professiunelas
- ot ingaschamaint, p.ex. partecipaziun activa a progets e gruppas da lavur
- prontezza da lavurer in ün team

Per la plazza fil. I vegnan favurisos candidats cun bunas cugnuschentschas in rumauntsch e taliaun.

Sch'El/Ella es interesso/interesseda ed ho la scolaziun correspondenta, alura ch'El/ch'Ella trametta Sia annunzcha culla documainta üsiteda **fin als 4 november 2011** (buol postel) a:

Robert Cantieni, mneder da scoula, Puoz 2, 7503 Samedan

Tel. 081 851 10 10
mail: schulleitung@scoulasamedan.ch
www.scoulasamedan.ch

176.780.257

Infuormà a reguard la natüra

«Naturama» d'ingon es fini

Ils ot referats chi sun quist on gnüts preschantats dal Parc Naziunal Svizzer in occasiun da la seria da referats «Naturama» han attrat a blera glieud. La seria ha il böt dad infuormar a reguard la natüra.

In marcurdi saira es la seria da referats dal Naturama da quist on ida a fin. Il bilantsch cha'l respunsabel da l'organisaziun, Hans Lozza dal Parc Naziunal Svizzer (PNS), po trar, es positiv. «I dà referats cha fin 150 persunas vegnan a tadlar». Chi detta però eir da quels cun be circa 20 persunas chi chattan la via i'l auditori dal PNS. Ils gusts sajan ormai differents e cha da far dret a tuots saja insomma üna chosa da l'impussibel.

Sco cha Lozza disch, es il böt dals referats dal Naturama, da sensibilisar la glieud a reguard la natüra. «Perquai vegnan tgnüts referats cun temas specials culs quals la glieud nu vain confruntada mincha di», declera'l. Cha'l mix da quels referats nun interessa adüna listess ferm a la glieud saja perquai cler. «Scha nus organisain per exaimpel ün referat culs guardians dal PNS chi referischan a reguard lur lavur, savaina be precis cha l'auditori es plainischem». In media han quist on visità bundant 50 persunas minchün dals in tuot ot referats. La seria dals referats ha eir ingon cumanzà cun ün referat chi's cunfà cun l'exposiziun actuala dals splerins chi's rechatta aint il nouv center d'infuormaziun dal PNS a Zernez. «Quai fa sen impustüt per nossa cliantella indigena», manaja Lozza. Ch'uschè sapcha quella da che chi's tratta e possa in seguit eir infuormar a giasts a reguard las spüertas dal PNS.Che referents chi pon gnir in l'auditori dal PNS a referir in occasiun da la seria dal Naturama vain decis spontan e pel plü tenor sentimaint. «Important esa cha noss referents sun persunas chi san discuorrer bain e chi sun abels da declerar las chosas in möd chi'd es inclegiantaivel», uschè Lozza.

Cun las bundant 400 entradas cha'l PNS generescha in occasiun dals referats dal Naturama nu vegnan ils cuosts da quels cuvernats. «Ils referents chi vegnan pro nus vegnan pajats bain perquai cha nus pretendain dad els üna buna lavur», disch Lozza, «cullas entradas dals referats nu rivain nus mai da pajar tuot quels cuosts». Cha quai nu saja però üna catastrofa, «nus vulain cha la glieud imprenda a cognuoscher la natüra e scha quai cuosta daplü co quai chi renda, es quai üna spüerta cha'l PNS fa gugent per indigens e giasts», argumentescha'l.

La seria da referats dal Naturama cuntinuarà, sco cha Lozza disch, eir prossem on. (anr/mfo)

Ardez: Nouv center da mansterans

In marcurdi es gnüda fatta la prüma pallada per la realisaziun d'üna gronda halla per mansterans dad Ardez. Realisada vain quella da Karin Setz-Gross. Grazcha ad ella survegnan mansterans indigens la pussibiltà da lavurar in cumün e da sgürar cun quai plazzas da lavur.

Vairamaing vulaiva Andri Marighetto d'Ardez fabrichar üna halla per sia ditta (s-chavs e transports). Sulet, ed in quella grondezza ch'el as giavüscha la halla, nu füss el però stat bun da finanziar quai. Karin Setz-Gross, chi ha d'incuort renovà e fabrichà intuorn üna chasa ad Ardez e viva uossa là, s'ha missa a disposiziun da fabrichar la halla da 15 sün 35 meters grondezza. «Culla realisaziun da quist fabricat poss eu viver mia filosofia», decler'la. Ch'ella as vöglia nempe ingaschar per güdar a realisar abitaziuns per persunas indigenas e plazzas da lavur per quellas. Andri Marighetto piglia a fit tuot la halla ed es uschè il fittadin principal da quella. Suot la halla chi vain realisada illa zona d'industria ad Ardez, vain fabrichada üna garascha per dudesch autos ed ot veiculs plü gronds. Sco cha Marighetto declera, vain la halla fabrichada da lain e spartida in plüssas parts ch'el fita lura inavant. Las seguaintas firmas indigenas saran fittadins: Alexander Cavelti, firma da squittar autos e Rico Stuppan, ditta da puntinadas. Ultra da quai vegnan discutats contrats da fittanza culla firma Kuoni transports e culla firma Carlos Barreira d'Ardez (affar da mürader/lovaplattinas). Scha tuot funcziuna sco previs, stuvess la halla gnir inaugurada als 1. mai 2012. (anr/mfo)

Fotografia: (da schnestra) Claudio Franziscus (cumün d'Ardez), Mario Defilla (architect),Karin Setz-Gross (patruna da fabrica), Andri Marighetto (iniziant e fittadin principal), Emanuela Rich ed Alexander Cavelty (fittadins).

fotografia: Benedict Stecher

Adüna darcheu interrupziuns d'electricità

Chi paja dons in cas d'interrupziuns?

Dürant l'ultim temp esa in Engiadina Bassa adüna darcheu gnü ad interrupziuns da la forz'electrica. Da tuottas sorts dons sun la consequenza. Ma chi surpiglia la respunsabiltà e'ls cuosts in tals cas?

Interrupziuns da forz'electrica pon chaschunar dons. Chi chi surpiglia ils dons dependa dal motiv per l'interrupziun. fotografia: Shutterstock

Quant dependent chi s'es da la forz'electrica as bada pür cur cha quella manca. Interrupziuns da forza daja adüna darcheu. Quai chi'd es tenor il directer da las Ouvras Electricas d'Engiadina SA (OEE), Peter Molinari, eir na dal tuot evitabel. Dürant l'ultim temp s'han quellas interrupziuns però cumuladas. Adüna darcheu esa gnü al cas ch'inters cumüns nu gnivan plü servits cun forz'electrica. S-chodamaints, computers, radios, televisiuns e blers oters indrizs tecnics han causa quistas interrupziuns obain causa fluctuaziun da la forza – dat sü lur spiert. Ultra da quai ston cuschinunzs e camerieras d'hotels e da restorants star davant maschinas e plattas chi nu van. Furners spettan invan cha lur pan couscha a fin e bürolistas e bürolists speran da nun avair pers tuot las datas sün lur computer.

Minchün sto verer svess

Davo cas d'interrupziun o da variaziun da tensiun o frequenza da la forz'electrica chi chaschunan dons, esa evidaint chi's va in tschercha da cuolpabels. «Vairamaing es minchün svess respunsabel chi nu capitan dons in da quists cas», disch Molinari. Il reglamaint davart la furniziun da forz'electrica da la Corporaziun Cumüns Concessiunaris da las Ouvras Electricas d'Engiadina (CCC OEE) declera il problem seguaintamaing: «Ils abunents han da far da sai oura tuot il pussibel per prevgnir a dons ed accidaints chi pudessan succeder causa cha'l curraint vain interruot o darcheu drivi sco in cas cha tensiun o frequenza varieschan». Ultra da quai nu saja la OEE respunsabla pel scumpart da la forz'electrica. «Ils cumüns han surdat quell'incumbenza a la Energia Engiadina e sun svess respunsabels cha lur raits funcziunan bain», declera Molinari.

Disferenzchar tenor motiv

«Id es da disferenzchar l'interrupziun da forz'electrica dal furnitur tenor causa e tenor lö», disch Molinari. Interrupziun tenor causa sun obain lavuors da mantegnimaint chi pretendan da serrar giò la furniziun obain interrupziuns na planisablas. Na planisabel sun bös-chs chi croudan sülla lingia electrica, la naiv chi chaschuna dons vi da quella o oters evenimaints spontans incalculabels. Interrupziuns tenor lö vegnan tenor sias explicaziuns eir categorisadas in duos manieras: Sco prüma ün'interrupziun illa rait regiunala da las OEE obain ün'interrupziun illas raits chi appartegnan als cumüns. Cha las OEE hajan nempe be il dovair da surdar als cumüns energia gratuita, energia a predsch favuraivel ed energia da reserva. Quel servezzan vain fat sün ün livel da 16 milla volts in ün lö chi's rechatta sül territori dal cumün. «Las OEE nun han in quel sen ingüna concessiun o dovair da furnir energia directamaing illas chasadas», intuna Molinari. Cha quel dovair suottastà nempe plainamaing als cumüns concessiunaris, declera'l. Molinari constata però cha la OEE ha dürant l'ultim temp gnü da far differents tests e cha perquai saja eir gnü a daplü interrupziuns da lur lingia. «Quellas interrupziuns sun però gnüdas comunichadas als cumüns. Scha'ls respunsabels han dat inavant l'infuormaziun als consüments nu saja», intuna'l. Da las interrupziuns chi sun capitadas per motivs na calculabels (naiv ect.) nu s'impossa la OEE per inguotta.

Pajà nu vain adüna

Reto Vitalini, il directer da la Energia Engiadina (EE) conferma quai cha Molinari disch. El declera il fat seguaintamaing: «Cur chi capitan dons causa interrupziuns na calculablas sco dons causa naiv, lavinas, boudas, strasoras ed oter plü, nu surpiglia ingüna sgüranza ils cuosts». Cha quels cas sajan reglats cleramaing illa ledscha da furniziun d'electricità superiura chi vala per tuot la Svizra. Ün tip voul Vitalini però dar: «Persunas privatas o firmas chi lavuran cun mezs tecnics electronics importants as dessan infuormar pro lur electriker chi installescha o chi ha installà la rait in chasa a reguard indrizs chi protegian e sgüran üna furniziun constanta da la forz'electrica». Quell'installaziun pissera chi nu capita plü cha maschinas, computers ect. van in malura causa interrupziuns. Chi saja però evidaint cha scha tant la OEE sco eir la EE chaschunan sbagls calculabels, gnian quels indemnisats. «Scha nus fain sbagls eschna eir respunsabels per quels», disch el. D'eruir ils sbagls saja simpel. «Dürant 365 dis l'on e 24 uras al di controllain nus scha la frequenza e la massa d'energia furnida e transportada as cunfà cullas prescripziuns», disch el. Cha scha quai nu saja il cas, possa mincha consümenta o consüment far quint da survgnir agüd ed eir ün'indemnisaziun. (anr/mfo)

Che far schi capitan dons?

Co dess ün consüment da forz'electrica reagir sch'el ha dons causa interrupziuns da la forz'electrica o causa la variaziun da tensiun o frequenza da la forza? In Engiadina Bassa esa uschè cha tant las Ouvras Electricas d'Engiadina sco eir la Energia Engiadina sun partecipadas a la furniziun d'energia als consüments. Las ouvras furnischan als cumüns energia per cha quels tilla pon in seguit scumpartir als consüments. La controlla da quella lezcha sco eir la facturaziun pel servezzan suottastà a la Energia Engiadina da Scuol. Respunsabels per la furniziun finala als consüments sun però ils cumüns svess. Insomma: La dumonda chi chi surpiglia a la fin ils cuosts dals dons nun es adüna evidainta. Il meglder s'infuormescha il consüment d'energia chi ha da comunichar dons in chosa pro'l cumün. Quist es lura respunsabel d'eruir perche cha'l don es capità e scha quel po in üna o l'otra maniera gnir surtut da qualche sgüranza. (anr/mfo)

Imprender meglder rumantsch

die Nationalratswahlen	las tschernas dal Cussagl naziunel/naziunal
das Wahlverfahren	il proceder electorel/electoral
der Wahlzettel	la cedla da vuscher/vuschar
wieder wählbar	reelegibel, -bla
die Arbeitsgruppe	la gruppa da lavur
die Bundesversammlung	l'assemblea federela
die eidgenössischen Behörden	las autoriteds federelas/ autoritats federalas
Einsitz nehmen in den Rat	fer/far part al cussagl
die Fraktion	la fracziun
die Kommision	la cumischiun
die Legislaturperiode	la perioda legislativa
die Mitgliederzahl	il numer/nomer da commembers e commembras
der Nationalrat	il Cussagl naziunel/naziunal
der, die Nationalrat,-rätin	il, la cusglier,-a naziunel,-a / cusglier,-a naziunal,-a
ein Nationalratsmitglied	ün, üna commember,-bra dal Cussagl naziunel / naziunal

CHAMANNA

Segantini

Bei guten Bedingungen noch bis zum 23. Oktober geöffnet

Wir danken unseren Gästen – und freuen uns auf den nächsten Sommer!

Susanne und Angelo
Tel. 079 681 35 37 www.segantinihuette.ch
176.780.335

Casa la Planüra Maloja:
ab 1.11.2011 (ev. früher) zu vermieten

2½-Zimmer-Wohnung 1. OG

67 m², Cheminée, Balkon, Reduit, Parkett, mod. Küche mit GWM, Glaskeramikherd etc., Aussenparkplatz, Kellerabteil, gem. Waschküche, helle Wohnung in stilvollem Engadinerhaus, an Nichtraucher, keine Haustiere, in Dauermiete bis 2 Personen, Fr. 1565.– inkl. NK, Tel. +41 (0)79 406 60 55, E-Mail: hjasch@bluewin.ch
176.780.251

friday. 18th nov.
take app. i-nigma

Gesucht in
St. Moritz

Schneeschaufler

stundenweise
081 833 34 05
176.780.303

Engadiner Post
POSTA LADINA
für Inserate:
081 837 90 00

Zu vermieten ab 1. Dez. 2011, unmöblierte, neu renovierte

3½-Zimmer-Wohnung

über den Dächern von **St. Moritz-Dorf**, 50 m von der Chantarellabahn, nur Dauermiete, Fr. 2800.– exkl. NK, Garage auf Wunsch. Auskunft unter Tel. 079 635 18 71
176.780.306

WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH
Spitex Oberengadin/Engiadin'Ota

In **Pontresina** per sofort oder n. V. ganzjährig zu vermieten, schöne möblierte

2½-Zimmer-Wohnung

Bergsicht, 4 kl. Betten, Radio/TV, 2 Gartensitzplätze, inkl. Kellerabteil. Preis Fr. 1360.– exkl NK Fr. 250.–, Garage Fr. 80.–.
Tel. 081 322 87 87, 19.00 bis 21.00 Uhr
176.780.305

Lesen bildet.
Gelesen
werden wirbt!

www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas

WALDHAUS SILS

Am 22. startet die Wintersaison auf Diavolezza
Das ist schön. Aber wir bleiben jetzt dennoch beim Herbst. Bis 23. Oktober.

10. bis 22. Oktober
Malkurs für Kinder und Jugendliche
mit Luis Coray und seiner Familie
Täglich ausser sonntags,
jeweils 9 bis 11 und 16.30 bis 18.30 Uhr
CHF 15.– pro Zweistunden-Block. Ab 5 bis ca. 15 Jahre.

Samstag, 15. Oktober
Wilhelm Schmid:
Liebe. Warum sie so schwierig ist
und wie sie dennoch gelingt. Der Philosoph und Bestsellerautor präsentiert sein allerneuestes Buch.
21.15 Uhr; CHF 15.–

17. bis 21. Okober
Dritte – und leider vorerst letzte – Edition eines Waldhaus-Erfolgs.
Gästesingen mit Christoph Homberger
(Tenor) und **Simone Keller** (Piano).
Fünf Tage 10 bis 12 und 16 bis 17.30 Uhr.
«Kursgeld» CHF 300.–

Dienstag, 18. Oktober
Puppentheater von Johann Minuths
Freiburger Puppenbühne
Für Kinder ab 4 und alle, die es einmal waren.
17.00 Uhr. Erwachsene CHF 10.–/Kinder gratis.
Voranmeldung kann nicht schaden.

Mittwoch, 19. Oktober
① 13.45 Uhr: **Muetprob – ein Workshop für Kinder** von 7 bis 12
② 17.00 Uhr: **Konzert für Kinder** ab 5 Jahren,
beides mit **Silberbüx**
Quartett Silberbüx www.silberbuex.ch, die Band für Kinder
Workshop CHF 30.– samt Zvieri und Konzert.
Konzert 15.–/Kinder gratis
Voranmeldung unerlässlich für den Workshop, ratsam für das Konzert

Freitag, 21. Oktober
Gästesingen: fröhliches Schlusskonzert
siehe «17. bis 21.10». Zuhörer sehr willkommen.
21.15 Uhr; Eintritt frei

Samstag, 22. Oktober
Zum letzten Saisonabend ein Konzert in der Bar
«A Little Green» – Irish folk and more
Vier Freunde, ein Herz und viele Instrumente
21.15 Uhr. CHF 20.–/Jugendliche 12.–;
bitte mit Voranmeldung

Und jeden Tag
Gutes Essen – gute Weine – gute Musik

A family affair since 1908*****

Hotel Waldhaus Sils
Tel. 081 838 51 00, Fax 081 838 51 98, mail@waldhaus-sils.ch

La Punt (Alvra) Zu verkaufen n. V. sonnige, ältere, teilrenov. **3½-Zi.-EG-Whg.** mit Gartensitzplatz, Keller, Garagenplatz, CHF 630 000.–
Interessenten unter Chiffre Q 176-780119, an Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1
176.780.119

Zu vermieten nach Absprache, unmöbl.

3½-Zimmer-Dachwohnung

an unverbauter Lage in Champfèr. Miete Fr. 2400.– inkl. NK + Garage.
Tel. 081 833 48 16
176.780.333

Scuol

Gelegenheit !
8-Zi-Dachwohnung in Jugendstilvilla
separate 5 ½ und 3 ½-Zi-Wohnung

CHF 590'000

FIDUZIARI
LAUBER BARBÜDA
TREUHAND

Suot Rachögna
CH-7550 Scuol
T 081 862 28 91
www.lauberbarbueda-treuhand.ch

MADULAIN
Chesa Frisona
AFFITASI 2½ - LOCALI

In bella casa in stile Engadinese affittiamo appartamento arredato di circa 50mq. con piccolo giardino, cantina e posto auto coperto.
Affitto Chf. 1´800.-- spese incluse.

PS
PIEDRA DEL SOL S.A.
Tel 081 854 00 20 - info@piedradelsol.ch

KREISE OBERENGADIN/BERGELL
CIRCOLI ENGADINA ALTA/BREGAGLIA
CIRCULS D'ENGIADIN'OTA/BERGIAGLIA

Betreibungsamt Ufficio esecuzioni Uffici da scussiun

Konkursamtliche Versteigerung

Am **Mittwoch, 19. Oktober 2011, ab 14.30 Uhr,** werden im **Eidg. Zeughaus, Flab-Lager S-chanf, 7525 S-chanf** (gemäss Wegweisung) folgende Gegenstände gegen Barzahlung angeboten:

Steinfiguren, Steinkrüge, Steinplatten, Steinsäulen, etc.
(Reproduktionen und moderne Nachahmungen – kulturell unbedeutende Exemplare)

Die Steigerungsbedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gegeben.

Besichtigung: 30 Minuten vor Steigerungsbeginn.

Samedan, 15. Oktober 2011 Konkursamt Bezirk Maloja
Gian Zanotta
176.780.235

Engadiner Post
POSTA LADINA

Die Zeitung, die im Engadin zu Hause ist.

Ja, ich will die Informationen über das Engadin, das Samnaun und das Val Müstair aus erster Hand.

Senden Sie mir
☐ ein Kennenlern-Abonnement für 4 Wochen für Fr. 19.–
☐ ein Vierteljahres-Abonnement für Fr. 97.–
☐ ein Halbjahres-Abonnement für Fr. 119.–
☐ ein Jahres-Abonnement für Fr. 174.–
(Auslandspreise auf Anfrage)

Name:
Vorname:
Strasse:
PLZ/Ort:
E-Mail:

Faxen an: 081 837 90 91 oder 081 861 01 32
Für telefonische Bestellungen: Telefon 081 837 90 80 oder Telefon 081 861 01 31
Mail: abo@engadinerpost.ch

Eine **Sonderseite** der
Engadiner Post
POSTA LADINA

In der Zwischensaison offen

Erscheint am 29. Okt., 8. und 17. Nov.
Inserateschluss: 25. Oktober 2011

WIR platzieren 3 Inserate
SIE bezahlen nur 2 Inserate

Gerne platzieren wir Ihre Werbung zum günstigen Annoncentarif

Wir beraten Sie unverbindlich: publicitas

Gewerbezentrum Surpunt
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 00
Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch/stmoritz

SPUNTINO SNACK BAR
www.autopfister.ch

Shell Tankstelle
Shop, Snack Bar,
Waschanlagen,

zur Ergänzung unseres Teams suchen wir
eine(n) Mitarbeiter/In
im Vollpensum oder
zwei Personen zu je 50%

Vielfältige und interessante Arbeiten in sämtlichen Betriebsbereichen, in einem lebhaften Betrieb. Sprechen Sie fliessendes Deutsch und auch Italienisch? Sind Sie freundlich, hilfsbereit, teamfähig, zuverlässig und flexibel?

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbungsunterlagen.
z.Hd.Urs Pfister, upfister@autopfister.ch

AUTO Pfister AG

7503 Samedan – Telefon 081 851 05 00 – www.autopfister.ch

Lebensqualität für Menschen mit Demenz und ihren Betreuenden

Kurs für Angehörige und Interessierte
In Zusammenarbeit mit der Alzheimer Vereinigung GR

Kursleitung:	Karin Vitalini, Beratungsstelle Alter und Pflege Oberengadin, Samedan
Referenten:	Dr. med. R. Klesse, Facharzt Psychiatrie Margrit Dobler, Sozialarbeiterin Schw. Alzheimervereinigung, Sektion GR
Fachpersonen:	Spitex, Memoryklinik St. Moritz, Pro Senectute
Daten:	28. Oktober/3./10./18. November 2011
Zeit:	14.00 bis 17.00 Uhr (Zvieri wird offeriert)
Ort:	Spital Samedan
Kosten:	CHF 190.– Nichtmitglieder CHF 160.– Mitglieder
Anmeldung:	**bis 21. Oktober 2011**

Information und Anmeldung: Telefon 081 851 81 40, Montag bis Donnerstag, 14.00 bis 17.00 Uhr, alterundpflege@spital.net

176.780.280

Scuol
per 01.02.2012 zu vermieten

Büro- oder Praxisräume

Crastuoglia, Erdgeschoss 120 m²
mit kl. Küche, WC, 2 Aussen-PP

Fr. 1'500.—

FIDUZIARI
LAUBER BARBÜDA
TREUHAND

Martin Lauber
Via da Rachögna 417, CH-7550 Scuol
T 081 862 28 83 – info@lauberbarbueda.ch

Auf die Wintersaison 2011/12
kurzfristig zu vermieten

Geschäftsräumlichkeiten

in **Pontresina Laret**.
250 m² in Erd- und Untergeschoss.
Verwendbar als:
– Büroräumlichkeiten
– Ausstell-/Verkaufsfläche
– Werkstatt und Magazine
– Parkplätze an der Hauptstrasse
Weitere Auskünfte:
Tel. 079 272 64 25, Herr A. Flück

176.780.250

Landgasthof
VAL D'UINA
Sur En

Metzgete

vom 14. bis 17. Oktober

Öhrli, Schwänzli, Speck und Haxen, alles in Sur En gewachsen. Auch die Würste sind ein Schmaus, am besten Du probierst es aus.

An diesen Tagen servieren wir Ihnen mittags und abends «Metzgete-Gerichte»

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
Telefon 081 866 31 37

En Guete wünscht
Familie Duschletta und
Mitarbeiter/-innen

176.780.264

Für Drucksachen
081 837 90 90

DAS ORIGINELLSTE LOKAL IM TAL

WIR haben noch offen!

Restaurant bis zum Sonntag,
23. Oktober 2011 (bei schönem Wetter
bis 29. Oktober 2011)

Nebensaison-Rabatt!
Gegen Vorweisung dieses Inserates
schenken wir Ihnen bis Ende Saison
auf Ihre **gesamte Konsumation**
im Speiserestaurant
10%!!
Inserat ausschneiden und mitbringen.

Öffnungszeiten:
Mi–So jeweils ab 18.00 Uhr
Für Reservationen:
Telefon 081 854 20 40
Neu: TAKE AWAY
Speisekarte unter: www.dorta.ch

RESTORA DOR

176.777.020

Telefonische Inseratenannahme 081 837 90 00

Die Credit Suisse ist eine der weltweit führenden Banken. Unsere Kunden stehen für uns stets im Mittelpunkt. Die Grundlage bilden unsere engagierten Mitarbeitenden, die nach Spitzenleistungen streben und bereit sind, neue Wege zu gehen. Tag für Tag.

Unser Kundenempfang Private Banking sucht für den Standort St. Moritz eine/n:

Receptionist/-in (60%)

Wir bieten
- Ein vielseitiges Aufgabenspektrum am Empfang und Telefon
- Ganzheitliche Verantwortung für die Kundenzone
- Entgegennehmen von Kunden- und internen Telefonanrufen
- Organisation von Kundenterminen und diversen Meetings
- Führen von Excellisten
- Mithilfe bei Kundenevents
- Einführungsphase 80%-Pensum

Sie bieten
- Abgeschlossene Lehre und Berufserfahrung von Vorteil am Kundenempfang oder im Gast-/Hotelgewerbe
- Gepflegtes und gewinnendes Auftreten, Vertrauenswürdigkeit und Diskretion, sowie selbstständige, exakte und zuverlässige Arbeitsweise
- Hohe Service- und Dienstleistungsmentalität
- Starke Kommunikationsfähigkeit
- Rasche Auffassungsgabe und Organisationstalent
- Stilsicheres Deutsch und gute Kenntnisse in Englisch und Italienisch

Machen Sie mit uns den nächsten Schritt.
Referenz : 1048955
Frau Eva Maccini-Gelmi (HRLS 17) freut sich über Ihre Bewerbung:
eva.maccini-gelmi@credit-suisse.com
Tel. +41 (0)71 225 54 18
Bitte bewerben Sie sich über unser Karriere-Portal.

2011 von Euromoney ausgezeichnet als «Beste Bank in der Schweiz»

CREDIT SUISSE

J.V. St.M.

Hubertusfeier

St. Moritz
TOP OF THE WORLD

Sonntag, 16. Oktober 2011

Von der Jägerschaft für alle

09.15 Uhr	**Wildumzug durch St. Moritz** ab Parkplatz San Gian
10.00 Uhr	**Ökumenische Feier**, Gottesdienst in der Kirche St. Karl in St. Moritz-Bad mit Pastoralassistentin Rosmarie Schärer und Pfarrer Thomas Widmer Mitwirkende: Jagdhornbläsergruppen «Pez Fess», Sevgein (Schweizermeister), «Colani» Zuoz und «Coaz» St. Moritz, Coro Nivalis
ab 11.00 Uhr	Tanz und Unterhaltung mit der Stadtbläsermusik Bad Tölz. Jedermann ist, bei freiem Eintritt, herzlich eingeladen.

Einen herzlichen Weidmannsdank unseren Sponsoren:

mn küchen MOVANORM AG
NIGGLI ALA Treuhand & Immobilien
SANITAS TROESCH SUISSE – Das führende Haus für Küche und Bad
GLAS PORZELLAN HOTELBEDARF EICHHOLZER+ZUMBRUNNEN 7500 ST.MORITZ
ST.MORITZ CULTUR
Gartenbau Zarucchi Silvio & Co.
Hotel Bellavista – Familie B. Kleger – CH-7513 Silvaplana-Surlej
CALANDA NATÜRLICH ANDERS
Hotel Restaurant Zur Alten Brauerei Celerina
HAUS DES JÄGERS
Graubündner Kantonalbank
COSTA HEIZUNG SANITÄR Planung Installation Service
WALO Walo Bertschinger
TRUZZI AG
Café Badilatti
O. Christoffel AG HOCH- UND TIEFBAU
Die Mobiliar – Versicherungen & Vorsorge
BPB Rigips
CONRAD-STORZ AG
air grischa – people transport service – Horizonte überfliegen

Sött mit em Auto öppis passiera, schnell am Giger telefoniera!
Giger AG
Carrosserie- und Autospritzwerk
7502 Bever
Telefon 081 850 06 10

Eishockey 2. Liga

Eisarena Ludains

EHC St. Moritz – EHC St. Gallen

Samstag, 15. Oktober 2011, um 17.00 Uhr !

Ihr Haustechnik-Partner im Oberengadin:
K+M Haustechnik AG
Heizung · Lüftung · Sanitär · 24h-Service
Telefon 081 828 93 93 · 7513 Silvaplana

Der Treffpunkt für Einheimische im Dorfzentrum von St. Moritz
CAVA BAR
HOTEL STEFFANI ST. MORITZ
Hotel Steffani, Sonnenplatz
CH-7500 St. Moritz
Tel: +41 81 836 96 96
www.steffani.ch

EK KÜCHEN
ENGADINER · KÜCHENCENTER
7530 ZERNEZ 7504 PONTRESINA
Clà Bezzola
Schreinerei · Küchenbau
Tel. 081 856 11 15
info@bezzola.ch

AUTO Pfister AG
7 Marken unter einem Dach
7503 Samedan - T 081 851 05 00 - www.autopfister.ch

24h-Service
aller Ölbrenner-Typen
Flükiger Feuerungsservice
GmbH
Telefon 081 833 70 96
Ihr Team im Engadin

RUDOLF EICHHOLZER
Werkzeug Haushalt
St. Moritz
Tel. 081 833 49 50
Fax 081 833 36 70
Schlüsselservice · Tierartikel · Hunde- und Katzenfutter
Telefon 081 833 83 80

DOSCH GARAGE ST. MORITZ
Via Maistra 46 | 7500 St. Moritz | Tel. 081 833 33 33 | www.doschgaragen.ch

Amedeo
Gipsergeschäft
St. Moritz, Samedan
Telefon 081 833 38 34, Fax 081 852 59 61

SCHREINEREI
INNENAUSBAU
KÜCHEN
APPARATE-AUSTAUSCH
Silser Küchen
Noldi Clalüna
MASSARBEIT IN HOLZ
7514 Sils im Engadin
Telefon: +41 (0)81 826 58 40
Mobile: +41 (0)79 603 94 93
www.schreinerei-claluena.ch

Ein Sieg gegen den Neuling ist Pflicht, aber...

Nach der unnötigen Auswärtsniederlage in Lenzerheide will der EHC St. Moritz heute gegen St. Gallen wieder an das Kreuzlingen-Spiel anknüpfen und drei Punkte holen. Die Gäste könnten allerdings ein unbequemer Gegner werden.

Vor fast genau zwei Jahren traf der EHC St. Moritz zu Hause auf den damaligen Liganeuling: Der hiess EHC St. Gallen. Und die Gäste siegten völlig überraschend nach Penaltyschiessen mit 3:2. Statt drei Zähler setzte es für die favorisierten Gastgeber nur einen Punkt ab. Ende Saison stiegen allerdings die St. Galler trotzdem wieder in die 3. Liga ab. Aus dieser haben sie sich nun erneut verabschiedet und in den ersten beiden Partien gleich zwei Niederlagen eingesteckt. Allerdings gegen die beiden Gruppenfavoriten Engiadina (7:10) und Rheintal (1:5), dies mit einem Minimalbestand, vor allem in der Partie im Unterengadin. Inzwischen hat sich das geändert, die St. Galler haben jetzt 19 Spieler im Kader.

Beim EHC St. Moritz hat man die völlig unnötige Niederlage in Lenzerheide weggesteckt. Die Mannschaft von Trainer Gian Marco Crameri blickt nach vorne. Ausfallen werden weiterhin Silvio Mehli (21, verletzt), Ariel Daguati (20, verletzt) und Prisco Deininger (20, Militär). Möglich, dass Nicolo Stöhr (27) mehr als eineinhalb Monate nach seinem Unfall im Testspiel bei Rheintal gegen St. Gallen zu einem Teileinsatz kommt. Anderseits will Crameri in der Partie gegen St. Gallen dem einen oder anderen ganz Jungen eine Einsatzchance geben.

Unterschätzen wird der EHC St. Moritz den Neuling nicht, das stellt Gian Marco Crameri klar. «Unterschätzt man einen Gegner, dann hat der Trainer in der Vorbereitung etwas falsch gemacht», hält er klar seine Verantwortung fest. Und schliesslich will sein Team mit drei Punkten eine gute Ausgangslage für die kommenden Heimspiele gegen Dielsdorf-Niederhasli und Rheintal schaffen. (skr)

So flitzt der Puck

Samstag, 15. Oktober

16.45	Novizen Top	Dübendorf – St. Moritz
17.00	2. Liga	St. Moritz – St. Gallen

Sonntag, 16. Oktober

09.30	Mini A	St. Moritz – Arosa
11.30	Moskito A	St. Moritz – Chur
18.00	Junioren Top	Bülach – St. Moritz

Samstag, 22. Oktober

12.30	Moskito B	Davos – St. Moritz
14.30	Moskito A	Prättigau – St. Moritz
17.00	2. Liga	St. Moritz – Dielsdorf
20.00	Novizen Top	St. Moritz – Rheintal

Möglichst oft ins gegnerische Tor und nicht ins Aussennetz (Bild aus dem Kreuzlingen-Spiel) soll der Puck für den EHC St. Moritz heute Samstag gegen St. Gallen. *Archivfoto: Stephan Kiener*

Website: www.ehcstmoritz.ch

Romano Pedrini
Schreinerei · Innenausbau
Via Chavallera 39b
7500 St. Moritz
7505 Celerina
Tel. 081 833 32 26 / 833 23 33

FOPP ORGANISATION & TREUHAND AG

Malergeschäft Oskar Kleger AG St. Moritz
malt, tapeziert, renoviert auch für Sie!
Telefon 081 833 18 17

GARAGE PLANÜRA AG
G. Gredig
Cho d'Punt 33 · 7503 Samedan
Tel. 081 852 39 00
Fax 081 852 39 18
Ihre persönliche Garage
NISSAN SEAT
Hopp... EHC St. Moritz!

Ming
www.ming-sils.ch
bus@ming-sils.ch
T 081 826 58 34
F 081 826 61 55
Wir wünschen dem EHC St. Moritz einen erfolgreichen Match!

gammeterdruck
Vielseitigkeit ist unsere Stärke.
Die Druckerei der Engadiner.
Telefon: 081 837 90 90
E-Mail: druckerei@gammeterdruck.ch

Marco Beffa GmbH
SCHREINEREI · ST. MORITZ
Tel. 081 834 82 05 · www.schreinereibeffa.ch
Ihr Schreiner im Engadin
Piatti REGIONALVERTRETUNG

MARTINELLI
Bauunternehmung
Gipsergeschäft
Tel. 081 833 39 25 info@martinelli-bau.ch
Fax 081 833 92 90 www.martinelli-bau.ch

Räumungsverkauf

von Küchen und Möbelstücken in **St. Moritz**

Via Grevas 33 – Chesa Diana
18. Oktober 2011 von 13.00 bis 15.00 Uhr. Natel 079 505 98 53

176.780.320

Gesucht

Lehrer

für Gitarrenunterricht (Privatunterricht)

Interessenten melden sich bitte unter Tel. 081 851 18 00 176.780.336

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport VBS
Schweizer Armee
Führungsstab der Armee FST A
Kompetenzzentrum SWISSINT

Militärische Auslandeinsatzmöglichkeit

SWISSCOY
(KFOR, KOSOVO)

Wir suchen für das Schweizer-Kontingent im Kosovo

militärisches Personal und Kader aller Stufen

Ihr Profil: Sie verfügen über eine Lehre oder Matura, einen einwandfreien Leumund und gute militärische Qualifikationen. Sie sind Schweizer Bürger/in im Alter von 20 bis 45 Jahren, haben erfolgreich die Rekrutenschule/ Kaderschule absolviert und sind/waren diensttauglich. Sie sind charakterlich und körperlich robust.

www.armee.ch/peace-support-jobs

Unsere Erwartung:
Sie sind bereit, während 8 Monaten (2 Monate in der Schweiz und 6 Monate im Ausland) Ihre Arbeitskraft in den Dienst der internationalen Völkergemeinschaft zu stellen. Sie sind fähig, sich in eine militärisch organisierte und international geführte Gemeinschaft einzufügen.

Schriftliche Bewerbung an:

Führungsstab der Armee
Kompetenzzentrum SWISSINT
I1 Personal, Kaserne Wil
6370 Stans-Oberdorf
recruit.swisspso@vtg.admin.ch
www.armee.ch/peace-support

Weitere interessante Stellenangebote der Bundesverwaltung finden Sie unter
www.stelle.admin.ch

Mitreden

Engadiner Post
POSTA LADINA
Die Wirtschaftszeitung

Zu verkaufen ab MFK

Porsche Cayenne V6

Tiptronic, 10.2004, 120 000 km, schwarz mét., 8-fach bereift, Bi-Xenon Scheinwerfer, Parkassistent vorne/hinten, Sitzheizung, PCM-Navigation, Telefonmodul, CD-Wechsler 6-fach, CHF 28 000.–

Auskunft unter Tel. 081 833 07 01 (Geschäftszeiten) 176.780.248

Comunited da Bever/Gemeinde Bever

Wir bieten einer aufgeweckten jungen Person auf den 1. August 2012 eine

Lehrstelle als BetriebspraktikerIn im Gemeindewerkdienst

an.

Das neue Berufsbild Betriebspraktiker wird seit einigen Jahren flächendeckend in der ganzen Schweiz angeboten. Die Ausbildung dauert drei Jahre, ist vom BIGA anerkannt und bietet Schülerinnen und Schülern mit einfacheren schulischen Voraussetzungen die Möglichkeit, sich im Bereich Gemeindewerkdienst ausbilden zu lassen.

Bewerbungen:
Schriftlich und mit den üblichen Unterlagen bis zum 30. November 2011 an den Gemeindevorstand, 7502 Bever.

Auskünfte:
Erteilt gerne der Werkmeister Pius Good unter der Telefonnummer 081 852 31 52 oder 078 632 06 16.

Bever, 15. Oktober 2011 Gemeindevorstand Bever

176.703.953

Zu vermieten auf Jahresbasis

2½-Zimmer-Dachwohnung

mit zusätzlichem kl. Galeriegeschoss am sonnigen Albulahang. Blick auf die Margna in **La Punt**. Fr. 1690.– inkl. NK und Garage.

Telefon 079 354 75 10

176.779.915

Zu verkaufen Maisonettewohnung in La Punt Chamues-ch/Engadin

Sorgfältig gestaltete, sonnige

2½-Zimmer-Wohnung

auf 100 m² Wohnfläche mit grosszügiger Galerie, 2. Galerie, Südbalkon, Garagenplatz, gepflegter Ausbau, ruhige Wohnlage, Baujahr 1979, wunderschön angelegter Golfplatz in unmittelbarer Nähe.

Rufen Sie uns doch einfach an:
Treuhandbüro Inge Inderst
Curtins 81, 7522 La Punt Chamues-ch
Tel. 081 854 17 65
E-Mail: Inderst@bluewin.ch

176.780.190

Eine gute Gewohnheit
Engadiner Post
POSTA LADINA

Modello-print.ch
NEU MIT STEMPELSHOP!
BEVER 081 852 49 70

Das Inserat ist überall zur Stelle.

In **St. Moritz,** Via Johannes Badrutt, ganzjährig zu vermieten

3½-Zimmer-Wohnung

an ruhiger Lage nahe Zentrum im 2. Stock, 90 m² Nettowohnfläche. Wohn-/Esszimmer, 2 Schlafzimmer, 1 Bad, 1 sep. WC/Dusche. Balkon, freie Sicht auf See und Berge. Garage und Kellerabteil. Monatlich CHF 3660.– zuzügl. ca. CHF 300.– NK. Bei Nutzung als Zweitwohnung plus 3,8% MwSt. Mehrjahresvertrag. Bezugsbereit nach Vereinbarung.

In gleicher Liegenschaft zu vermieten

2½-Zimmer-Wohnung

im Erdgeschoss mit Gartensitzplatz, 64 m² Nettowohnfläche. Sicht auf See und Berge. Garage und Kellerabteil. Monatlich CHF 2100.– zuzügl. CHF 200.– NK. Bei Nutzung als Zweitwohnung plus 3,8% MwSt. Mehrjahresvertrag.

Anfragen bitte an:
residenz.engadin@gmail.com

176.780.219

ZUOZ

An schöner und sonniger Aussichtslage vermieten wir ganzjährig gemütliche und möblierte

4½-Zimmer-Ferienwohnung

im Dachgeschoss. Die grosse Wohnung ist ausgestattet für 6–8 Personen, Küche, DU/WC, Bad/WC, Keller.

Bezug: sofort oder n. V.
Miete CHF 1950.– exkl. NK
Einzelgarage CHF 120.—

Valär + Klainguti SA, 7524 Zuoz
Tel. 081 851 21 31

176.780.184

Vom täglichen Brief bis zum integrierten Direct Marketing, von innovativen Frankierlösungen bis zur Zustellung von Zeitungen und Zeitschriften: Wir bringen jede Botschaft an die richtige Adresse und verbinden Qualität mit neusten Technologien.

Wir bewegen mehr als Briefe und Postkarten. Wir bewegen Menschen, täglich, schweizweit.

Mitarbeiter/-in Zustellung 70 bis 100 % in Samedan GR

Ihre Herausforderung: Sie stellen innerhalb des Leistungsangebots Briefsendungen zu und erledigen die dazu gehörenden Vor- und Nacharbeiten. Den Kunden geben Sie Auskunft über die wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Post.

Ihr Profil: Vorzugsweise bringen Sie eine abgeschlossene Berufsausbildung mit. Sie sind flexibel, arbeiten selbstständig und setzen sich für Ihr Team ein. Ihr kundenorientiertes Handeln und Ihr hohes Qualitätsbewusstsein zeichnen Sie aus. Sie fühlen sich fit und arbeiten gerne im Freien zudem besitzen Sie den Führerausweis der Kategorien B und A1 mit Fahrpraxis.

Ihre Chance, etwas zu bewegen:
Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an folgende Adresse: Die Schweizerische Post, Servicecenter Personal, Ref. PM2011-12064, Postfach, 5001 Aarau. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr Fadri Denoth, Leiter Briefzustellregion Engiadina, Tel. 058 448 34 49.

DIE POST

S-chanf

Zu verkaufen an sonniger, ruhiger Lage schön ausgebaute

4½-Zimmer-Dach-Maisonettewohnung (140 m²)

mit Lärchenböden, 3 Nasszellen, sep. WC (Natursteinplatten), Naturholzküche, Cheminée, 2 Balkone, grosser Keller, Lift.

Verkaufspreis CHF 1 220 000.–
2 Einstellplätze CHF 76 000.–

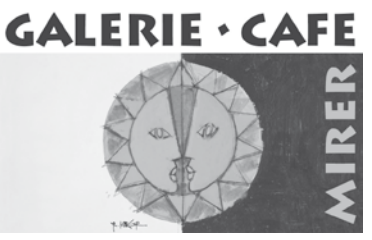
valär + klainguti sa
Tel. 081 851 21 31
mail@valaer-klainguti.ch

Anerkannter Masseur

macht Hausbesuche, eigene Praxis

Tel. 077 430 44 90

176.779.909



Die Gemeinschafts-Ausstellung «Aus der Natur gegriffen» von Rudolf Mirer und Magnus Pöhacker dauert noch bis am 23. Oktober 2011.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Betriebsferien:
Ab 24. Oktober bis 7. Dezember 2011

Plaz, 7530 Zernez, Tel. 081 856 15 95

176.780.330

Inseraten-Annahme durch Telefon 081 837 90 00

Ab 1. November 2011 oder Vereinbarung
für Bar & Trendlokal
« Bar-Püf Silvaplana »

SILVAPLANA

BARMAID und/als GESCHÄFTSFÜHRERIN
oder als MIETE und/oder PACHT

BAR PÜF
lounge club silvaplana

Voll eingerichtetes Lokal mit allem Drumherum.
Ca. 80 Plätze im Herzen von Silvaplana unmittelbar neben öffentlichem Parkhaus. Fixmietzins. Keine Inventarübernahme erforderlich.

Interessenten melden sich per Mail oder Telefon bei:
Ferienhotel Julier P[a]lace AG Silvaplana
Daniel Bosshard | +41 [0]79 611 36 36
backoffice@julierpalace.com
CH-7513 Silvaplana

have a look: www.barpuef.ch | take the app: i-nigma

St. Moritz

Zum Aufbau eines neuen polizeilichen Aufgabengebietes suchen wir für einen sehr interessanten und vielfältigen Bereich der Verwaltungspolizei eine/n

Verwaltungsassistent-/in (100%) Gemeindepolizei

Zu den Hauptaufgaben zählen die Bearbeitung und das Inkasso der verwaltungspolizeilichen Produkte, den Telefon- und Schalterdienst und vieles mehr.

Sie verfügen über eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung mit eidg. Fähigkeitszeugnis und mehreren Jahren Erfahrung im Berufsleben sowie über sehr gute Deutsch- und Italienischkenntnisse. Gute EDV-Kenntnisse, Teamfähigkeit, eine selbstständige, speditive und genaue Arbeitsweise, Gewandtheit im Umgang mit Kunden und Kommunikationskompetenz sind für diese Stelle Voraussetzung, um als Bezugsperson für die Bevölkerung und den Gästen aus aller Welt in einem sehr abwechslungsreichen Umfeld tätig zu sein.

Die Gemeinde St. Moritz bietet ihren Mitarbeitern gezielte Weiterbildungsmöglichkeiten im Arbeitsbereich sowie zeitgemässe Anstellungsbedingungen im Rahmen unserer Personalverordnung.

Stellenantritt nach Vereinbarung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungen mit den vollständigen Unterlagen an die Gemeindepolizei St. Moritz, Via Quadrellas 7, 7500 St. Moritz. Allfällige Fragen beantwortet Ihnen gerne Herr Ruedi Birchler, Polizeichef St. Moritz (Telefon 081 833 30 17, E-Mail: r.birchler@gde-stmoritz.ch) oder Frau B. Stecher, Gemeindeschreiberin St. Moritz (Telefon 081 836 30 00)

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls Haus- oder nächster Ortsarzt nicht erreichbar sind, stehen am Wochenende im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag/Sonntag, 15./16. Oktober

Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
Dr. med. Kaestner Tel. 081 826 53 44

Region Celerina/Pontresina/Zuoz
Dr. med. Gachnang Tel. 081 852 33 31

Region Zernez, Obtasna, Scuol und Umgebung
Dr. med. Neumeier Tel. 081 860 36 00

Der Wochenenddienst der Region St. Moritz/Silvaplana/Sils dauert von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr, für die Region Celerina/Pontresina/Zuoz von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr

Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
Scuol und Umgebung, 24 h
Tel. 081 864 12 12
Schweizerische Rettungsflugwacht
Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
Samedan Tel. 081 851 81 11
Scuol Tel. 081 861 10 00
Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Oberengadin

Samedan Tel. 081 852 15 16

Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte

Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils
Tel. 081 826 55 60
Dr. med. vet. F. Zala-Tannò und
Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan
Tel. 081 852 44 77
Dr. med. vet. M. Bischoff, Sent/Scuol
Tel. 081 860 08 88
Dres. med. vet. Wüger Charlotte und
Dres. med. vet. Caviezel-Ring Marianne, Scuol
Tel. 081 861 01 61
Dr. med. vet. T. Theus, Müstair
Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna–Sils Tel. 081 830 05 91
Julier–Silvaplana–Champfèr
Tel. 081 830 05 92
Champfèr–St. Moritz Tel. 081 830 05 93
Celerina–Zuoz, inkl. Albula und
Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94
S-chanf–Giarsun inkl. Flüela und Ofen
bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96
Guarda–Vinadi Tel. 081 830 05 97
Samnaun Tel. 081 830 05 99
Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98
Puschlav bis Bernina Hospiz
Tel. 081 830 05 95

Veranstaltungshinweise unter

www.engadin.stmoritz.ch/news_events

www.scuol.ch/Veranstaltungen

oder im «Silser Wochenprogramm», «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur» und «Allegra»

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin
(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE
Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung
Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
Selbsthilfegruppe Region Graubünden
Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
E-Mail: www.slev.ch

Parkinson
Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden
Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Sudoku

			6			4		
			8			1		
9	8	4	7			3		
						8	3	2
2	1	7						
		8			2	6	1	5
		1			4			
		3			5			

Es existieren nur die Ziffern 1 bis 9. Die 0 gibt es nicht. Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem der 9 kleinen Quadrate alle Ziffern nur ein Mal stehen. Lösung →

1	7	2	6	5	3	4	9	8
3	5	6	8	4	9	1	2	7
9	8	4	7	2	1	3	5	6
6	4	9	5	1	7	8	3	2
8	3	5	2	9	6	7	4	1
2	1	7	4	3	8	5	6	9
4	9	8	3	7	2	6	1	5
5	6	1	9	8	4	2	7	3
7	2	3	1	6	5	9	8	4

© Conceptis Puzzles
P06010026085

Soziale Dienste

Spitex
Oberengadin: Pflege, Hauswirtschaft und Betreuung, Mahlzeitendienst, Vermietung und Verkauf Krankenmobilien
Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00
CSEB Spitex: Pflege, Hauswirtschaft und Betreuung, Mahlzeitendienst, Vermietung und Verkauf Krankenmobilien
Bagnera 171, Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Private Spitex
Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land. Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung
Engadin Tel. 081 864 91 85
Chur Tel. 081 284 22 22
engadin@prevento.ch

Pro Senectute
Oberengadin: Altes Spital, Samedan 081 852 34 62
Unterengadin: Jordan, Ftan 081 864 03 02

Rotkreuz-Fahrdienst
Sekretariat Alters- und Pflegeheim
Promulins Samedan Tel. 081 851 01 11

Beratungsstellen

Rechtsauskunft Region Oberengadin
Am 1. Samstag im Monat, ohne Januar und April, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Plazza da Scoula)

Mediation
Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten
Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz Tel. 081 850 17 70
schucan@vital-schucan.ch

Regionale Sozialdienste
Oberengadin/Bergell
Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Andreas Vogel, Josy Battaglia,
Claudia Vondrasek Tel. 081 257 49 10
A l'En 2, Samedan Fax 081 257 49 13
Bernina
Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Josy Battaglia Tel. 081 844 02 14
Via dal Poz 87, Poschiavo Fax 081 844 21 78
Unterengadin/Val Müstair
Sozial- und Suchtberatung
A. Hofer, C. Staffelbach, H. Stricker Tel. 081 864 12 68
Chasa du Parc, Scuol Fax 081 864 85 65

Beratungsstelle Alter und Pflege OE
Karin Vitalini, Mo–Do, 14.00–17.00 Uhr
alterundpflege@spital.net Tel. 081 851 81 40

CSEB Beratungsstelle Chüra –
Pflege und Betreuung, Anna Barbla Buchli, Bagnera 171,
Scuol, beratungstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Pro Juventute
Oberengadin Tel. 081 834 53 01
Engiadina Bassa Tel. 081 250 73 93

Pro Infirmis
Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige
Ralf Pohlschmidt, Tel. 081 257 12 59
Altes Spital, Samedan Fax 081 850 08 02
Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Procap Grischun
Bündner Behinderten-Verband,
Beratungsstelle Südbünden, Tel./Fax 081 253 07 88
Davide Compagnoni, Di und Do 14.00–16.00

Krebs- und Langzeitkranke
Verein Avegnir:
Beratung für Kranke und Angehörige Tel. 081 834 20 10
Beraterin: Franziska Durband
Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen. Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
Tel. 081 252 50 90 / info@krebsliga-gr.ch

KIBE Kinderbetreuung Engadin
Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
Kinderkrippe Chüralla, Samedan Tel. 081 852 11 85
Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz Tel. 081 832 28 43
Kinderkrippe Randulina, Zuoz Tel. 081 850 13 42
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Chüra d'uffants Engiadina Bassa
Canorta Villa Milla, Chasa Central,
Bagnera 171, 7550 Scuol Tel. 081 862 24 04
canorta.villamilla@gmail.com

Mütter-/Väterberatung
Oberengadin: Zernez–Bergell
– Angelina Grazia Tel. 078 780 01 75
Judith Sem Tel. 078 780 01 76
Montag–Freitag 8.00–9.00 Uhr Tel. 081 852 11 20
Unterengadin: Susch–Samnaun
– Irène von Salis-Bolli Tel. 078 780 01 77
Val Müstair
– Silvia Pinggera Tel. 078 780 01 79

Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen
Markus Schärer, Peidra viva, Straglia da Sar Josef 3, Celerina
Tel. 081 833 31 60

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden
Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
W. Egeler, Ö. Koçer-Haenzi Tel. 081 850 03 71

Beratungsstelle Schuldenfragen
Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch
Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

Psychologische Beratung IBP (Integrative Körperpsychotherapie)
lic. phil. Susanna Salerno, St. Moritz Tel. 081 834 46 44

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum
A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene
Sekretariat: A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 40
– *Oberengadin/Poschiavo/Bergell:*
Sergio Crameri Tel. 081 257 49 44/081 844 14 44
– *Ober-/Unterengadin/Samnaun/Val Müstair:*
Michael Messerli Tel. 081 257 49 41/081 864 73 63

Opferhilfe, Notfall-Nummer Tel. 081 257 31 50

Schul- und Erziehungsberatungen
– *St. Moritz und Oberengadin:* Tel. 081 833 77 32
francoise.monigatti@avs.gr.ch
– *Unterengadin und Münstertal:* Tel. 081 856 10 19
antonio.preziuso@avs.gr.ch

Heilpädagogischer Dienst Graubünden
Heilpädagogische Früherziehung
– *Engadin, Münstertal*, Silvana Dermont und Lukas Riedo
– *Puschlav, Bergell,* Manuela Moretti-Costa
Psychomotorik-Therapie
– *Oberengadin, Bergell, Puschlav,* Claudia Nold
– *Unterengadin, Münstertal, Plaiv*, Anny Unternährer
Samedan, Surtuor 2, Tel. 081 833 08 85
Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00
Prada, Li Curt Tel. 081 844 19 37

Ergotherapie
Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

Weitere Adressen und Informationen finden Sie unter www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipps

Cinema Rex Pontresina, Telefon 081 842 74 84

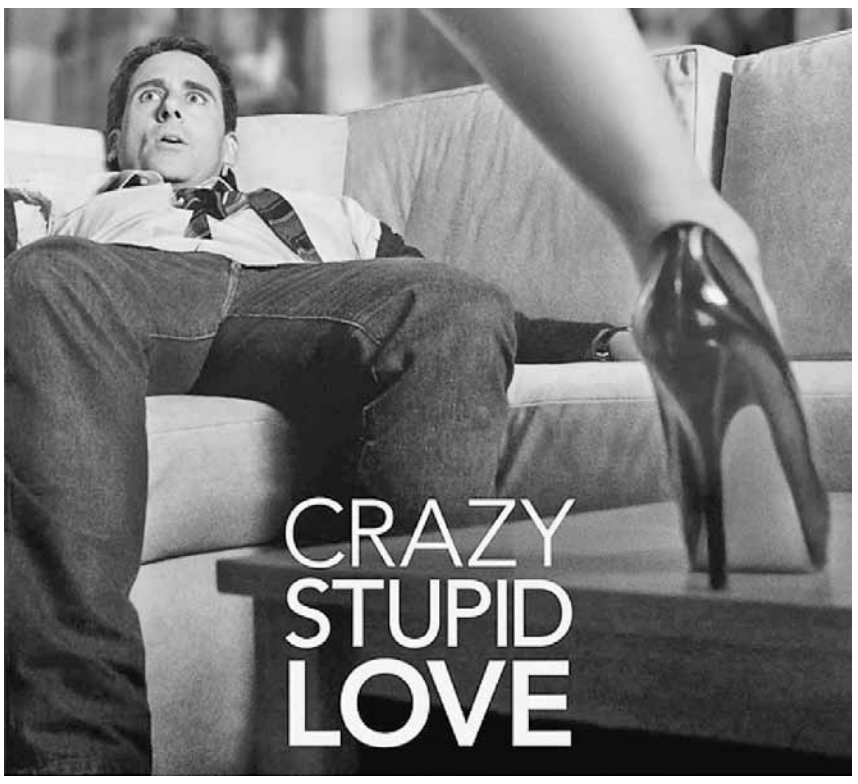
Betriebsferien bis 31. Oktober 2011

Cine Scala St. Moritz, Tel. 081 833 31 55

Betriebsferien bis 28. Oktober 2011

Kino im Gemeindesaal Scuol, Telefon 081 861 26 17

Crazy Stupid Love



Zwischen heissen One Night Stands und Ödnis im Ehebett muss es einen Mittelweg geben! Unter der Regie der Bad Santa-Autoren Glen Ficarra und John Requa plagen sich Steve Carell, Ryan Gosling, Emma Stone, Julianne Moore und Kevin Bacon mit der Liebe.

Kino im Gemeindesaal Scuol: Samstag, 15. Oktober, 20.30 Uhr.

Gianni e le donne

Für Gianni, einen vor kurzem pensionierten Ehemann, gibt es viele Sachen, über die er sich Gedanken machen muss. Aber die Liebe gehört ganz bestimmt nicht dazu

Kino im Gemeindesaal Scuol: Donnerstag, 20. Oktober, 20.30 Uhr.

Eine Zeitung wird im Schnitt 40 Minuten lang gelesen.

Zeitungen bekommen eine hohe Aufmerksamkeit. Nutzen Sie das für Ihr Inserat. Mit uns erzielt Ihre Printwerbung maximale Beachtung. Rufen Sie uns an: T +41 81 837 90 00. **Wir kennen die Medien.**

www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas

Ein Unternehmen der PUBLIGroupe

Endspurt in der Vorrunde

Fussball Ende Monat Oktober ist die Vorrunde der Fussballmeisterschaft in den unteren Ligen bereits vorbei. Weiter wird dann erst im April 2012 wieder gespielt.

In der 3. Liga, Gruppe 1, haben die Wetterverhältnisse vom letzten Wochenende noch Nachspiele. Weil Mels und Thusis-Cazis eigenmächtig ihre Partien verschoben haben, verlieren sie gegen Schluein Ilanz und Grabs jeweils 0:3 forfait. Somit profitierten die beiden Tabellenersten von «billigen» drei Punkten. An diesem Wochenende nun tritt der viertplatzierte Valposchiavo Calcio morgen Sonntag, um 15.00 Uhr beim FC Landquart-Herrschaft an.

In der 4. Liga empfängt Lenzerheide-Valbella heute um 17.00 Uhr den FC Celerina, der nach Verlustpunkten mittlerweilen klarer Leader ist. Die Engadiner liegen nur einen Punkt hinter Spitzenreiter Trübbach und sind punktgleich mit Lusitanos. Der FCC hat jedoch zwei Partien weniger ausgetragen als diese beiden Kontrahenten. Lusitanos de Samedan empfängt morgen Sonntag, um 16.30 Uhr in Vicosoprano den FC Ems a zum Punktekampf und die Lusitaner wollen natürlich an der Spitze dranbleiben.

In der 5. Liga ist die AC Bregaglia spielfrei, Verfolger CB Scuol tritt am Sonntagmorgen, um 10.30 Uhr beim FC Gelb Schwarz Chur an. Die Reserven von Valposchiavo Calcio empfangen morgen um 15.00 Uhr in Campascio den FC Untervaz. (skr)

Engiadina bei Co-Leader Rheintal

Eishockey In der 2.-Liga-Eishockeymeisterschaft muss der Club da Hockey Engiadina heute Samstag zum neuen und punktgleichen Leader SC Rheintal reisen (17.30 Uhr, Widnau). Die St. Galler haben am Dienstagabend Lenzerheide-Valbella diskussionslos mit 7:3 Toren besiegt und dabei vor allem mit ihrem Offensivspiel überzeugt. Bei der heutigen Partie tritt somit der Erste (Rheintal) gegen den Zweiten (Engiadina) an. Die Position sagt nach nur zwei Runden allerdings noch nicht allzu viel aus.

Die Junioren Top des CdH Engiadina müssen morgen Sonntag, um 15.15 Uhr beim EHC Dübendorf antreten und möchten mit einem Sieg die rote Laterne wieder abgeben.

2. Liga, Gruppe 2, die Spiele von heute Samstag: Weinfelden – Prättigau-Herrschaft (16.30); St. Moritz – St. Gallen (17.00); Wallisellen – Lenzerheide-Valbella (17.00); Rheintal – Engiadina (17.30); Dielsdorf-Niederhasli – Kreuzlingen-Konstanz (17.45); Herisau II – Illnau-Effretikon (20.00).

Die Skorerliste der 2.-Liga-Gruppe 2 nach zwei Runden: Gianluca Mühlemann (St. Moritz) 2 Spiele/5 Tore/2 Assists/7 Punkte; Ivo Simeon (Lenzerheide) 2/4/2/6; Cris Gay Crosier (St. Gallen) 2/3/2/5; Michael Antoniadis (Dielsdorf) 2/2/3/5; Johnny Plozza (St. Moritz) 2/2/3/5; Ferner: Rafael Heinz (St. Moritz) 2/2/2/4; Fabio Tissi (Engiadina) 2/2/2/4; Claudio Laager (St. Moritz) 2/0/4/4; Fabio Mehli (St. Moritz) 2/2/1/3; Chasper Pult (Engiadina) 2/2/1/3; Andri Pult (Engiadina) 2/2/1/3.

Ein Stück Engadin

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 80 oder
Tel. 081 861 01 31,
abo@engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Die Zeitung der Engadiner.

Wahlforum 23. Oktober

Familien stärken – CVP wählen

Die von der CVP lancierten Zwillingsinitiativen haben zum Ziel, die Lebensform der Ehe und die Familie zu stärken. Die erste Initiative – Gegen die Heiratsstrafe – will die Benachteiligung von verheirateten Paaren gegenüber andern Lebensformen konsequent beseitigen. Sobald sich ein Paar trauen lässt, werden die Steuern aus dem gemeinsamen Einkommen berechnet. Wegen des progressiven Steuersatzes fallen dadurch mehr Steuern an, als wenn das Paar weiterhin im Konkubinat zusammengelebt hätte. Die Initiative will diese ungerechtfertigte Behandlung aufheben. Von der Initiative profitieren auch Rentner-Ehepaare, denn auch diese werden heute gegenüber AHV-Konkubinatspaaren benachteiligt.

Die zweite Initiative – Steuerfreie Kinder- und Ausbildungszulagen – will die Kinder- und Ausbildungszulagen von den Steuern befreien. Die Initiative entlastet alle Familien sofort, unabhängig vom gewählten Lebens- oder Erwerbsmodell. Unterstützen auch Sie unsere Bemühungen zugunsten der Familie. Wählen Sie deshalb Stefan Engler in den Ständerat und die Kandidatinnen und Kandidaten der Liste 7 in den Nationalrat – damit stärken Sie die konstruktive bürgerliche Mitte für Graubünden!

Die CVP Grossrätinnen und Grossräte: Marcus Caduff, Fraktionschef, Margrit Darms-Landolt, Gabriela Tomaschett, Cornelia Märchy, Silvia Casutt, Livio Zanetti, Ralf Kollegger, Luca Tenchio, Daniel Albertin, Remo Cavegn, Alessandro Della Vedova, Georg Falett, Maurus Tomaschett, Rodolfo Fasani, Filip Dosch, Beat Niederer, Hans Geisseler, Theo Joos, Vitus Dermont.

Michael Pfäffli i'l Cussagl Naziunel

Michael Pfäffli es president dal Partieu Liberel dal chantun Grischun chi ho success tres sieu ingaschamaint. Que sun ils früts da sia filosofia perche ch'el es ün hom dal fat. In sia funcziun scu president dal PLD maina el las fatschendas in möd cler ed evidaint in direcziun dal böt stipulo. El nun es l'hom chi guarda ne a dretta ne a schnestra. El sto tar pusiziuns cleras, perseguitescha ün egen cuors liberel e s'ingascha scu rapreschantant da la misteraunza per üna politica chi's dedicha cun amiaivlezza a favur da l'economia.

Per Michael Pfäffli nun es l'esser liberel be ün'etiketta. Si'intenziun e mira essenziela as mouvan surtuot in direcziun dals giavüschs e da las pretaisas dals «KMU's», que voul dir dals centers commerciels d'expansiuns survisiblas. In quella direcziun vo eir baininclet noss'iniziativa da constituziun cunter la bürocrazia exagereda. Sia filosofia persunela demuossa üna clera pusiziun fundamentela liberela.

Scu hom dal fat in möd liberel, simpatisant da l'economia cun cumpetenza, ingaschamaint ed experienza d'ün mainafatschendas, saro el dal sgür ün mneder d'opiniun i'l Parlamaint Federel da Berna e pudaro perque rapreschanter nos Chantun da möd e maniera activa, efficiainta ed in direcziun d'avegnir futuristic. Perque Als e Las giavüschains da tscherner als 23 october a Michael Pfäffli i'l Cussagl Naziunel pel chantun Grischun.

Ils trais anteriuors presidents
dal PLD Grischun:
Christian Rathgeb, Cuira
Hans Joos, Samedan
Christian Walther, Puntraschigna

Tourismus, Wirtschaft und Ausländerplakate

Samedan Vergangene Woche statteten die Nationalratskandidaten der BDP Graubünden dem Oberengadin einen Besuch ab und stellten sich im Stübli des Schiessstandes Muntarütsch in Samedan den Fragen des Publikums.

Jon Domenic Parolini, Gemeindepräsident von Scuol, sieht vor allem im Bereich des Tourismus und der Wirtschaft grossen Handlungsbedarf. Beide spüren in unseren grenznahen Regionen die Konkurrenz vom günstigeren Euroraum und warten auf Hilfe. Elisabeth Mani-Heldstab aus Davos beschäftigt sich schwerpunktmässig vor allem mit Bildungs- und Forschungsfragen, nebst dem Tourismus und der Gesundheitspolitik. Nationalrat Hansjörg Hassler, der sich einer Wiederwahl stellt, ist mit Leib und Seele Bauer, kennt aber auch die Sorgen und Nöte der nichtbäuerlichen Bevölkerung. Die aktuelle wirtschaftliche Situation in Europa macht ihm grosse Sorgen. Ob sie wolle, oder nicht sei die Schweiz davon direkt betroffen, stellte er in seinen Ausführungen fest. Hassler erwähnte auch unsere Finanzministerin in Bern, Eveline Widmer-Schlumpf, die die Finanzen der Eidgenossenschaft fest im Griff habe und souverän verwalte, im Interesse des ganzen Landes.

Andreas Felix aus Haldenstein steht der Bauwirtschaft nahe und engagiert sich vor allem in der Berufsbildungs-, der Arbeitsmarkt- und der Finanzpolitik. Er stellt fest, dass im Arbeitsmarkt strenge Kontrollen notwendig sind, um Missbräuche zu verhindern. Andy Kollegger, aufgewachsen teilweise in St. Moritz, wohnhaft in Chur, konnte an dieser Veranstaltung wegen anderweitiger Verpflichtungen nicht anwesend sein. Dafür hatte Luca Bornhauser aus Parpan, der auf der Liste der Jungen BDP kandidiert, den weiten Weg ins Engadin unter die Räder genommen.

Die Fragen liessen nicht auf sich warten. Im Zentrum standen eindeutig Tourismus und Wirtschaft, z.B. ob und wie der Trend zu günstigeren Ferien und Einkäufen im Ausland gebremst werden könnte, aber auch ob die strengen Produktionsvorschriften in der Schweiz nicht im Sinne einer Deregulierung und Vergünstigung der Produkte gelockert werden könnten. Betroffenheit löste das Votum eines Zuhörers aus, der zufällig in einem Bergrestaurant Zeuge eines Gesprächs unter deutschen Gästen wurde. Diese zeigten sich betroffen und erstaunt von den groben Plakaten gegen Ausländer, die gegenwärtig die Plakatwände zieren. Die Frage war, ob wir uns in dieser wirtschaftlich schwierigen Zeit uns leisten könnten, die Gäste mit solchen Aktionen zu vertreiben.

Zum Abschluss der Veranstaltung forderte der Präsident der BDP-Oberengadin, Duri Campell, alle Anwesenden auf, an den Wahlen teilzunehmen. (jm)

Forum d'elecziun

Hockeyaners elegian a Parolini

Blers hockeyaners da la regiun dal Grischun dal süd han grond plaschair vi da la halla da glatsch attractiva da Gurlaina a Scuol. Il club da hockey Engiadina cun seis bundant 100 giovaders s'ha verifichà cun sia prüma squadra cun sucess illa seguonda liga. Quai nu füss stat pussibel sainza üna halla da glatsch illa regiun.

La halla da glatsch es gnüda fabrichada avant 15 ons da privats ed es lura rivada ils mans da la banca creditura pervi da problems finanzials. Avant desch ons vess ella stuvü serrar sias portas definitivmaing sch'üna gruppa d'acziun intuorn Jon Domenic Parolini, capo cumünal da Scuol, nu füss dvantada activa. Quella gruppa s'ha ingaschada fermamaing pel club da hockey ed ha pisserà cha la halla nu vegna serrada e salvà uschè la halla a lunga vista. Grazcha ad ün grond ingaschamaint e lavur da persvasiun invers la populaziun dal cumün da Scuol, dals oters cumüns da la regiun e da bleras persunas privatas ha pudü gnir fundada la nouva società d'aczias. Daspö schner 2004 presidiescha Jon Domenic Parolini la Gurlaina SA, la GUSA. Grazcha al grond ingaschamaint e sustegn da diversa vart, surtuot dals cumüns, funcziuna la gestiun sainza intops. Da quist'infrastructura attractiva in Engiadina Bassa nu profitan be ils hockeyaners dimersè eir las societats culturalas ed otras organisaziuns chi tiran a nüz la halla. Parolini ha demuossà cun seis grond ingaschamaint eir in quist sectur che importanza ch'el dà eir a similas sportas attractivas pels indigens e giasts. Perquai scrivain no hockeyaners, fans da hockey ed eir fans da sport e cultura il nom da Jon Domenic Parolini duos jadas sülla glista 5 da la PBD pel cussagl naziunal.

Stefan Bigler,
president Club da Hockey Engiadina

RhB: Neue Sitzbänke und Abfallbehälter montiert

Die netzweite Ausrüstung der Bahnhöfe der Rhätischen Bahn (RhB) mit neuen Sitzbänken und Abfallbehälter schreitet voran. Sie ersetzen seit 2009 laufend die alten Holzbänke und Abfallkübel. Die neue Infrastruktur ist qualitativ hochwertig und die Instandhaltung mit weniger Aufwand verbunden als bis anhin.

Nachdem bereits 2009 auf der Berninalinie und auf der Linie Chur–Thusis–Preda die neuen Sitzbänke und Abfallbehälter installiert wurden, werden nun bald weitere mit neuer Infrastruktur glänzen. Die netzweite Ausrüstung der RhB-Bahnhöfe mit den eleganten Sitzbänken und Abfallbehältern wird Ende Jahr abgeschlossen sein. Die RhB-Bänke wurden vom Kunstdesigner Stefan Hürlemann entworfen. Die neuen Sitzbänke sind modern, vandalensicherer und somit für die Kunden angenehmer, da weniger zerkratzt und verschnitten. Zudem bietet die ergonomische Gestaltung von Sitzflächen und Rückenlehnen einen hohen Sitzkomfort ohne Druckstellen, und das selbst bei niedrigen Temperaturen. Die Abfallbehälter sind grösser und tragen so dazu bei, dass sie vor allem übers Wochenende nicht überquellen. (pd)

Foto: RhB

Die erste Internetseite
der Welt kam aus der Schweiz:
http://info.cern.ch

Sie gehört dem Genfer
Kernforschungszentrum CERN.

ADVICO YOUNG & RUBICAM

Wie erfahren Sie von aktuellen Entwicklungen und bleiben am Ball?
Sprechen Sie mit uns. **Wir kennen die Medien.**

Publicitas AG, Via Surpunt 54, Postfach 0255, 7500 St.Moritz
T +41 81 837 90 00, F +41 81 837 90 01, stmoritz@publicitas.ch

Publicitas AG, Stradun, 7550 Scuol
T +41 81 837 90 00, F +41 81 837 90 01, scuol@publicitas.com

www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas

Ein Unternehmen der PUBLIGroupe

Wahlforum 23. Oktober

Jon Domenic Parolini in den Nationalrat

Jon Domenic Parolini, Grossrat und Gemeindepräsident von Scuol, kandidiert auf der Liste 5 als Nationalrat. Seit dem Jahr 2000 ist er im Hauptamt als Gemeindepräsident von Scuol tätig. Er ist Verwaltungsrat bei den Bergbahnen, im Bogn Engiadina Scuol und bei der Toruismusorganisation Engadin Scuol Samnaun Val Müstair. Er war auch während vielen Jahren im Verwaltungsrat der regionalen Mittelschule Institut otalpin Ftan. Er präsidiert zudem die Eishalle Gurlaina AG in Scuol und die Agentura da Novitats Rumantscha. Als erfahrener Grossrat hat er das Präsidium der Interessengemeinschaft Tourismus Graubünden übernommen.

Jon Domenic Parolini ist ein Vollblutpolitiker. Im Unterengadin wird er als Gemeindepräsident der Zentrumsgemeinde Scuol mit vielen Problemen im touristischen, wirtschaftlichen und sozialen Bereich konfrontiert und seine kompetente Meinung ist in vielen Gremien gefragt. Als Forstingenieur, Jäger und aktiver Outdoor-Sportler hat er auch offene Augen und Ohren für die Umwelt. Als Familienvater übernimmt er Erziehungsverantwortung und setzt sich im Bildungswesen auch für die sprachliche und kulturelle Vielfalt ein. Mit seiner kommunikativen und offenen Art tritt er den Mitmenschen entgegen und weiss in seiner Argumentation zu überzeugen. Sachlichkeit kommt für ihn in der Politik vor parteipolitischen Geplänkeln. Er ist von jenem Holz geschnitzt, wie wir uns gerne in Bern vertreten sehen und Jon Domenic Parolini, Liste 5, gehört deshalb zweimal auf jeden Wahlzettel.

Jörg Kindschi, Ftan

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch
Verlag:
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 8804 Ex., Grossauflage 17 585 Ex. (WEMF 2010)

Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Urs Dubs

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs), abwesend

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj), abwesend
Stephan Kiener (skr), Franco Furger (fuf)

Praktikant: Andrea Candrian (aca)
Produzent: Stephan Kiener

Posta Ladina: Myrta Fasser, Chefredaktor-Stellvertreterin (mf), Nicolo Bass (nba)

Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),
Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Ingelore Balzer (iba), Susanne Bonaca (bon),
Giancarlo Cattaneo (gcc), Gerhard Franz (gf),
Marina Fuchs (muf), Béatrice Funk (bef),
Ismael Geissberger (ig), Marcella Maier (mm),
Benedict Stecher (bcs), Marianna Sempert (sem),
Elsbeth Rehm (er)

Agenturen:
Schweizerische Depeschenagentur (sda)
Sportinformation (si),
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz,
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Verantwortlich: Andrea Matossi

Insertionspreise:
Einspaltige Millimeterzeile (25 mm breit) 92 Rp.,
Stellen Fr. 1.01, Ausland Fr. 1.12
Grossauflage: Fr. 1.19, Stellen Fr. 1.30, Ausland Fr. 1.38
zuzüglich 8% Mehrwertsteuer

Abo-Service:
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch

Abonnementspreise (inkl. MWSt.):
Inland: 3 Mte. Fr. 97.– 6 Mte. Fr. 119.– 12 Mte. Fr. 174.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 19.–
Einzelverkaufspreis: Fr. 1.80
Abonnementspreise Europa:
3 Mte. Fr. 124.– 6 Mte. Fr. 188.– 12 Mte. Fr. 308.–
Abonnementspreise übriges Ausland: auf Anfrage

Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstwie verwendet werden. Ausgeschlossen ist insbesondere auch eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig davon, ob die Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder nicht. Jeder Verstoss gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt.

Parolini per regiuns periferas

Ils ultims ons haja dat diversas centralisaziuns ed eir tensiuns tanter las aglomeraziuns e las regiuns muntagnardas. L'Engiadina e la Val Müstair nu sun be regiuns periferas in Svizra dimpersè eir in Grischun. Ils sectuors economics ils plü importants sun il turissem, l'agricultura, la silvicultura e la producziun d'energia. Da quists sectuors dependan eir bleras interpraisas pitschnas e mezdanas i'l commerzi e la mansteranza. Nus douvrain eir in avegnir territoris attractivs pel sport da naiv ed otras bunas sportas turisticas per da stà e d'inviern per pudair tgnair püt a la concurrenza internaziunala. Massa pacs politikers s'ingaschan a Cuoira ed a Berna in pusiziuns da clav pels interess turistics ed oters interess da las periferias.

Sco capo cumünal da Scuol e sco grondcusglier s'ha aquistà Jon Domenic Parolini las premissas necessarias per agir sco politiker ed el sa che chi'ns occupa. El ha demuossà pro diversas decisiuns illa regiun ch'el pensa ed agischa sur ils cunfins dal cumün oura. Nus dovrain a Berna persunas, chi rapreschaintan noss interess. Perquai scrivaina il nom da Jon Domenic Parolini duos jadas sülla glista 5 (PBD) resp. sün ün'otra glista pel cussagl naziunal.

Albert Mayer, Sent

Forum d'elecziun

Ün rapreschantant da la mansteranza

Nos chantun Grischun es grazcha a la bella cuntrada amo adüna la regiun da vacanzas prediletta da la Svizra. Quista natüra e cuntrada unica pissera pel succes turistc da nossa regiun, e quai dess restar eir in avegnir uschè. Adonta da tuot vaina success be scha sper la bella natüra ha lö eir la mansteranza. Eir regiuns da vacanzas douvran üna mansteranza ed ün commerzi chi funcziuna bain e chi pissera insembel cul turissem e la pauraria per plazzas da lavur. Jon Peider Lemm es collià fich ferm a la natüra in sia funcziun sco chatschader, però sco impressari independet rapreschainta el eir la mansteranza e'l commerzi. El sa che chi significha da manar üna ditta in üna regiun perifera illas muntognas e po rapreschantar eir i'l cussagl naziunal quista sparta fich bain. Da quists rapreschantants dovraina a Berna. Eu racumond perquai, da scriver duos jadas Jon Peider Lemm sün vossa cedla da vuschar – per üna politica regiunala – eir a Berna.

Gabriella Binkert Becchetti,Sta. Maria

Es geht um die eigene Macht

Glauben Sie nicht, dass es den Nationalkonservativen um die Schweiz geht, dass sie es gut meinen mit unserem Staat, unserer Schweiz. Schweizer wählen keine Rechtspopulisten.

Die Rechte macht Propaganda mit der Schweiz, um abzulenken und zu verdecken, wie sie tagtäglich der Schweiz und den meisten Schweizerinnen und Schweizern schaden, sie wollen einen schwachen und armen Staat. Es geht um die eigene Macht, um ihren Reichtum, zudem sind sie der verlängerte Arm der Spekulanten und der Hochfinanz. Was der Casinokapitalismus zur Zeit anrichtet, an welche Abgründe dieser unsere Wirtschaft und Gesellschaft führt, ist allen gut bekannt, sollte allen die Augen öffnen.

Wählt keine rechten Kandidaten ins Parlament, glaubt den Wölfen in den Schafspelzen nicht (wobei der Vergleich eigentlich den Wolf beleidigt...)

Urs Trottmann, Scuol

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Sonntag, 16. Oktober 2011

Sils-Maria 11.00, d, Pfr. D. Gredig
Champfèr 09.30, d, Pfr. D. Gredig
St. Moritz-Bad 10.00, d, Pfrn. M. Schmid-Altwegg und Past. Assistent R. Schärer, Hubertusfeier, ökum. Gottesdienst
Pontresina 18.00, d/r, Pfrn. M. Schmid-Altwegg, Taufe von Ajline Noelle Sturzenegger
Samedan Dorfkirche 17.00, d, Pfr. C. Wermbter
La Punt 10.00, d, Pfr. C. Wermbter
Zuoz 10.30, d, Pfr. H. P. Rühli
S-chanf 09.15, d, Pfr. H. P. Rühli
Zernez 11.00, r/d, Pfr. C. Schneider
Susch 09.45, r/d, Pfr. C. Schneider
Ardez 10.00, r/d, Pfr. C. Merz
Ftan 11.10, r/d, Pfr. C. Merz
Scuol 10.00, d, Pfr. M. Pernet
Sent 10.00, r, Pfr. J. Büchel
Ramosch 09.30, r, Pfrn. B. Schönmann
Vnà 11.00, r, Pfrn. B. Schönmann
Tschierv 10.00, r, Pfr. M. Schleich
Lü 20.00, r, Pfr. M. Schleich
Fuldera 11.00, r, Pfr. M. Schleich
Sta. Maria 10.00, r, Pfr. H. P. Schreich

Katholische Kirche

Samstag, 15. Oktober 2011

Silvaplana 16.45
St. Moritz 18.00 St. Karl, Bad
Celerina 18.15
Pontresina 17.00
Scuol 18.00
Zernez 16.00
Samnaun 20.00
Valchava 18.30

Sonntag, 16. Oktober 2011

St. Moritz 10.00 St. Moritz-Bad, Hubertusfeier, ökum. Gottesdienst; 16.00 St. Karl, Bad, Italienisch
Pontresina 10.00
Samedan 10.00
Zuoz 17.00
Zernez 18.00
Scuol 09.30
Tarasp 11.00
Samnaun 08.50; 10.30; 19.00
Müstair 10.00
Martina 18.00

Evang. Freikirche FMG, Celerina

Sonntag, 16. Oktober 2011

Celerina 10.00 Gottesdienst
Scuol (Gallaria Milo) 09.45 Gottesdienst

Telefonische Inseratenannahme 081 837 90 00

Todesanzeige

Bonadei Angelo

Gründer von Taxi und Limousine Angelo St. Moritz
ist am 12. Oktober 2011, in Italien gestorben

Begräbnis: Samstag, 15. Oktober 2011, um 15.00 Uhr in Via Maninetti 34, in Rovetta, Bergamo

Annucio mortuario

Bonadei Angelo

Fondatore del Taxi e Limousine Angelo St. Moritz
è deceduto il 12.10.11 in Italia

Il funerale si farà Sabato 15.10.11, alle 15.00 in Via Maninetti 34, a Rovetta, Bergamo

176.780.321

Todesanzeige

Nach einem reich erfüllten Leben ist unsere liebe Mutter, Grosi und Schwester nach kurzem Spitalaufenthalt entschlafen.

Frieda Gadient-Lüthi

9. Juni 1930 – 13. Oktober 2011

Wir sind dankbar für die schöne Zeit, die wir mit Dir verbringen durften und werden immer in Liebe an Dich denken.

Traueradresse:

Markus Gadient
Via Ruinatsch 16
7500 St. Moritz

Es trauern um sie:

Erika, Margrith, Rosmarie, Heidi,
Hansruedi, Silvia und Markus
mit Familien

Hans Lüthi mit Familie

Rösli Aebi-Lüthi mit Familie

Anverwandte und Freunde

Auf Wunsch der Verstorbenen findet die Beisetzung im engsten Familienkreis statt.

Für allfällige Spenden gedenke man dem Verein Avegnir – Freunde Krebs- und Langzeitkranker in Sils i. E., PC 85-537022-2.

Engadiner Post
POSTA LADINA

Das jährliche Naturspektakel im Engadin

Wie auf Knopfdruck ändern die Lärchen in den Wäldern ihr Nadelfell. Von dunkelgrün in goldiggelb. Die Blätter der Laubbäume verfärben sich orangerot und überdecken den Waldboden mit einem farbenprächtigen Kleid. Jedes Jahr verwandelt sich die Landschaft des Engadins aufs Neue. Stahlblauer Himmel, verschneite Bergspitzen, goldene Wälder und klare Seen. Ein Panorama, welches viele neidische Blicke aus dem Unterland auf sich zieht. Es scheint, als möchte sich die Natur noch einmal richtig herausputzen, bevor sie in den langen Winterschlaf fällt. Wenn im Flachland der Nebel Einzug hält, und die Gemüter vieler Leute strapaziert werden, dann präsentiert sich das Engadin von seiner schönsten Seite. Für viele Wanderfreunde ist der goldene Herbst das höchste der Gefühle, aber auch für die Fotografen bietet sich ein wahrliches Naturspektakel. (aca)

Foto: Myrtha Fasser

Konzert des Militärspiels 12

Pontresina Das Militärspiel Gebirgsinfanteriebrigade 12 konzertiert am Montag, 24. Oktober, um 20.00 Uhr im Kongresszentrum Rondo in Pontresina. Der Eintritt ist frei (Kollekte).

Das Militärspiel Gebirgsinfanteriebrigade 12, das «Bündnerspiel», ist am 10. Oktober in den jährlichen WK in Suhr eingerückt. Unter der Leitung von Oberleutnant Enrico Calzaferri wird in den ersten zwei Wochen ein abwechslungsreiches Konzertprogramm erarbeitet. Heuer wird der Zuhörer musikalisch in den hohen Norden entführt. Eine Hommage an archäologische und historisch bedeutsame Stätten Grossbritanniens stellt das anspruchsvolle Stück «English Heritage» des britischen Komponisten George Lloyd dar. In «Dance Sequence», einer fordernden Komposition aus der Feder des Walisers Gareth Wood, glänzt Soldat Simon Bühler auf der Solo-Posaune. Wirbelnde Klänge aus der Irish-Tap-Dance-Show «Riverdance» lassen eine prickelnde, keltische Atmosphäre auferstehen.

Wie es sich für ein Militärspiel gehört, kommt der Zuhörer zwischendurch natürlich auch in den Genuss von traditioneller Blasmusik. Für rhythmische Expressionen sorgen die Tambouren unter der Leitung von Wachtmeister Patrick Carigiet. Mit den erfahrenen Trommlern durchlebt der Konzertbesucher ein explosives Trommelfeuerwerk.

Nebst den Saalkonzerten besucht das Militärspiel Gebirgsinfanteriebrigade 12 die Bevölkerung des Kantons Graubünden auch mit zahlreichen Platzkonzerten, allerdings dieses Jahr ohne Engadiner Auftritt. Das Konzert im Rondo ist somit die einzige Möglichkeit, das Militärspiel 12 zu hören. (pd)

Die Arbeiten vor dem Wahlsonntag

Elektronische Stimmabgabe für Auslandschweizer

Bei den eidgenössischen Wahlen 2011 kommt es in Graubünden zu einer Premiere: Zum ersten Mal können Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer elektronisch wählen. Am Wahlsonntag werden die Zwischenresultate unter www.gr.ch publiziert.

Die Standeskanzlei Graubünden hat bereits Anfang Jahr mit den Vorarbeiten zu den Nationalrats- und Ständeratswahlen vom 23. Oktober 2011 begonnen. Dazu gehören insbesondere die Instruktionen der Gemeinden und der Mitglieder des kantonalen Wahlbüros mit den Wahlberaterinnen und Wahlberatern. Im Vorfeld haben entsprechende Schulungskurse und Testläufe stattgefunden. Überdies mussten alle Wahllisten geprüft, gedruckt und verschickt werden. Am Wahltag selber stehen neben den zahlreichen Gemeindefunktionärinnen und Gemeindefunktionären auch rund 13 kantonale Angestellte des kantonalen Wahlbüros im Einsatz. Sie betreuen eine bestimmte Anzahl Gemeinden, indem sie telefonische Auskünfte erteilen oder in Notfällen die Gemeinden aufsuchen. Der Einsatz der Wahlberaterinnen und Wahlberater soll dazu beitragen, dass die Resultate in den Gemeinden korrekt ermittelt und erfasst werden.

Gemeindewahlbüros verantwortlich

Wie schon bei den eidgenössischen Wahlen im Jahr 2007 werden die Gemeinden die eingegangenen Wahlzettel der Nationalratswahlen und die Gemeinderesultate der Ständeratswahlen in einem EDV-Programm des Kantons erfassen. Für die von den Gemeinden erfassten Resultate sind ausschliesslich die Gemeindewahlbüros verantwortlich. Neu ist, dass in Graubünden registrierte Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer ihre Stimme elektronisch abgeben können. Graubünden ist einer von insgesamt vier Pilotkantonen, in denen der Bundesrat das Vote électronique zum ersten Mal überhaupt bei Wahlen bewilligt hat. Die im Ausland abgegebenen elektronischen Stimmen werden ebenfalls von den einzelnen Bündner Gemeinden abgerufen und danach zusammen mit den übrigen eingegangenen Stimmen in das kantonale Wahlprogramm übertragen.

Das kantonale Wahlbüro verrichtet seine Arbeit am Sonntag, 23. Oktober,im Regierungsgebäude in Chur. Es ist Aussenstehenden nicht zugänglich. Periodisch werden die Medien und die Öffentlichkeit über den Stand der Dinge orientiert. Zwischenresultate (Zwischentotale der Parteistimmen pro Liste und der Parteistimmen pro Liste und Gemeinde sowie Zwischentotale der Kandidatenstimmen) und das Endergebnis werden ins Medienzentrum im Gebäude von Radiotelevisiun Svizra Rumantscha (RTR) in Chur übermittelt sowie ab 12.00 Uhr stündlich im Internet veröffentlicht, namentlich auf www.gr.ch/nrw2011 (Nationalratswahlen) sowie www.gr.ch/srw2011 (Ständeratswahlen). Unter Vorbehalt einer ordnungsgemässen Auszählung kann mit den Endergebnissen am späteren Nachmittag gerechnet werden. Die politischen Exponentinnen und Exponenten sowie die Medienschaffenden werden sich ab ca. 14.00 Uhr im Medienzentrum in Chur einfinden.

Die Hochrechnungen

Im Auftrag der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft (SRG) werden von «projections.2011» (www.projections2011.ch) in Zürich auch in diesem Wahljahr Hochrechnungen durchgeführt. Die ersten Hochrechnungen für bestimmte Kantone werden bereits am Nachmittag vorliegen, am frühen Abend folgt eine erste Hochrechnung der neuen gesamtschweizerischen Parteistärken und Sitzzahlen. Diese Hochrechnungen werden insbesondere auf den Kanälen der SRG publiziert. (pd)

WETTERLAGE

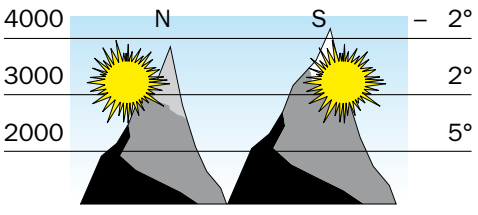
Ein mächtiges Hoch liegt über weiten Teilen Europas, sein Zentrum in unserer Nähe. Damit ziehen atlantische Tiefdruckausläufer weit im Norden gegen Osten und steuern erst über Russland in Richtung Schwarzes Meer.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Goldener Oktober! Hochnebel- und Nebelfelder über den Tälern, speziell über dem Engadin sollten heute Morgen kaum noch ein Thema sein. Von der Früh weg stellt sich Schönwetter ein. Strahlender Sonnenschein dominiert von früh bis spät das Himmelsbild. Der Himmel präsentiert sich dabei ganztags ungetrübt, Wolken sind kein Thema. Nach einem herbstlich kühlen Start in den Tag steigen die Temperaturen dann untertags auf angenehm milde Werte an. Ähnlich makellos schönes Wetter beschert uns der morgige Sonntag. Der Goldene Oktober zeigt sich von seiner schönsten Seite. Dazu wird es noch etwas milder.

BERGWETTER

Perfekte Wetterbedingungen herrschen auch im Hochgebirge vor. Die Fernsicht auf den Gipfeln ist ungetrübt und bei nur mässig starkem bis schwachem Wind aus nördlicher Richtung steigt die Frostgrenze gegen 3500 m an.

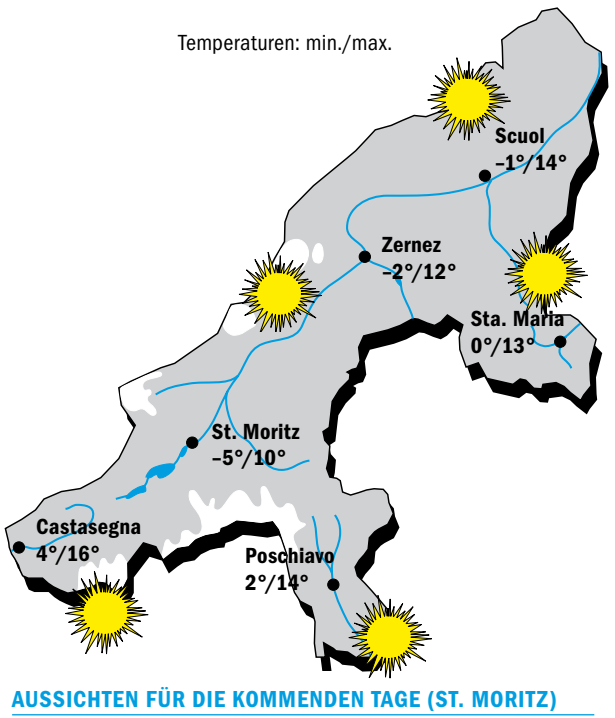


DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	– 3°	N	20 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	– 4°	windstill	
Poschiavo/Robbia (1078 m)	3°	windstill	
Scuol (1286 m)	4°	windstill	

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C 0 14	°C 1 15	°C 2 14



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C – 3 10	°C – 2 11	°C – 1 10

Gratulation

Glückwünsche zum Dienstjubiläum

Im Center da sandà Engiadina Bassa/Bogn Engiadina Scuol konnten im dritten Quartal 2011 mehrere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein Dienstjubiläum feiern. 40 Jahre dabei ist Ursulina Cajos, je 10 Jahre Monica Vonlanthen, Alicia Bäck, Nina Guagnano, Christine Gaudenz, Manuela Zangerl, Urs Lechthaler, Jeronimo Pereira, Madlaina Barblan, Ljubinka Nekic und Adrienne Hanegraaf. Herzliche Gratulation. (Einges.)